Entwicklungstrends von Kirche und Religion in Deutschland

Befunde der 6. Kirchenmitgliedschaftsuntersuchung

Dr. Edgar Wunder

Referat für Strategische Planung
und Wissensmanagement
im Kirchenamt der EKD, Hannover

edgar.wunder@ekd.de

Sozialwissenschaftliches Institut der EKD |
Katholische Arbeitsstelle für missionarische Pastoral (Hrsg.)

Wie hältst du's mit der Kirche?

Zur Relevanz von Religion und Kirche in der pluralen Gesellschaft

Analysen zur 6. Kirchenmitgliedschaftsuntersuchung

Sozialwissenschaftliches Institut der Evangelischen Kirche in Deutschland

Katholische Arbeitsstelle für missionarische Pastoral

https://kmu.ekd.de

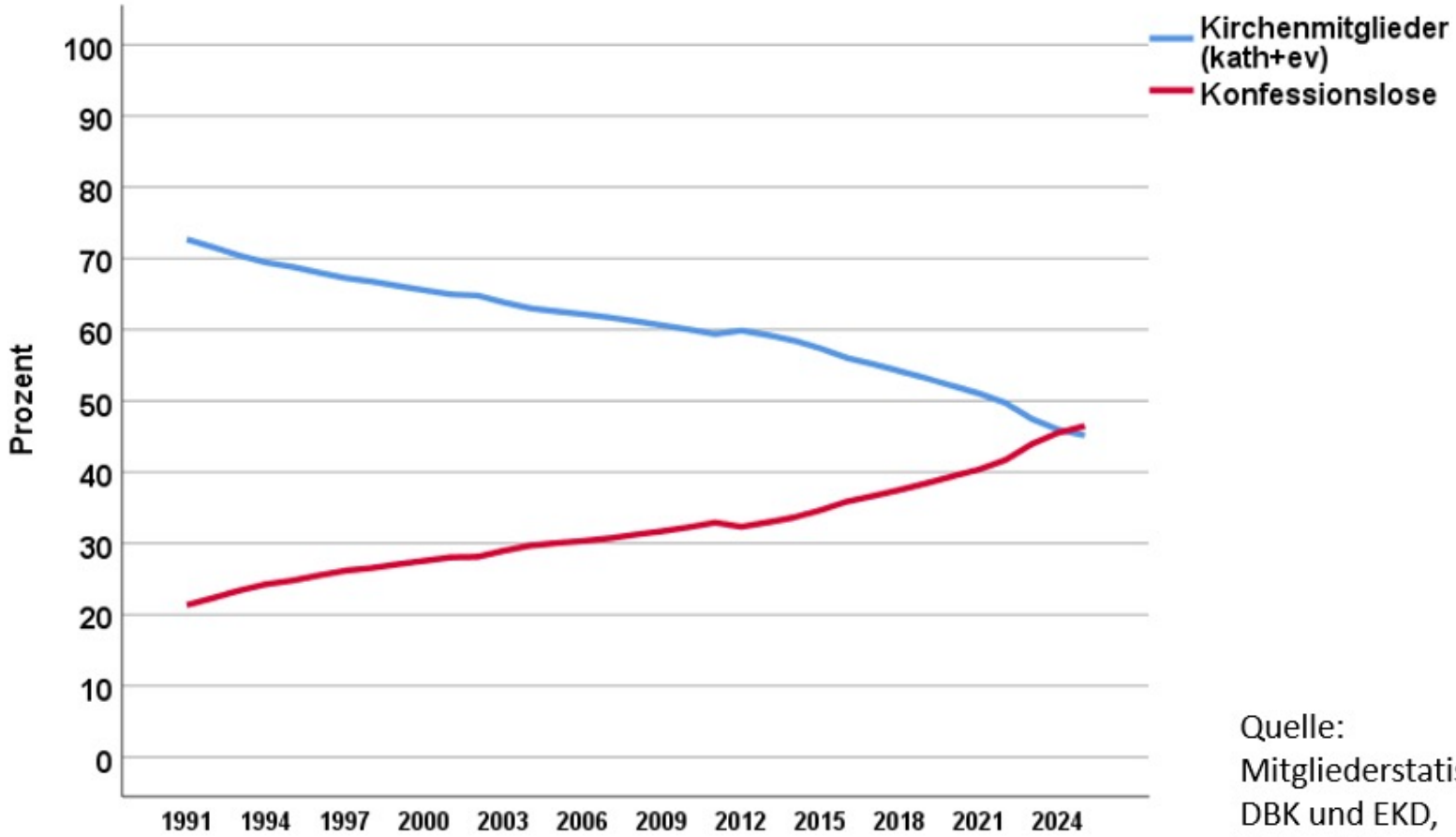
Was ist neu bei der 6. Kirchenmitgliedschaftsuntersuchung?

- **Mitwirkung der katholischen Kirche**
- **Repräsentativ für Gesamtbevölkerung Deutschlands, unabhängig von Religionszugehörigkeit**
- **Keine Verzerrungen mehr nach Religionsaffinität durch neues Erhebungsverfahren**
- **Rekordzahlen: 5228 Befragte, 592 Einzelfragen**
- **Regional differenzierte Auswertung möglich, da Wohnorte bekannt**
- **Online-Portal kmu.ekd.de**
- **Begleitstudien zu Kirchenmusik, Wertorientierungen, Entscheidungsverhalten, Kommunikation des Evangeliums**
- **Deutliche Beschleunigung des Auswertungs- und Veröffentlichungsprozesses**

Entwicklung des prozentualen Bevölkerungsanteils der Kirchenmitglieder und Konfessionslosen in Deutschland 1990-2024

Im Jahr 1950:

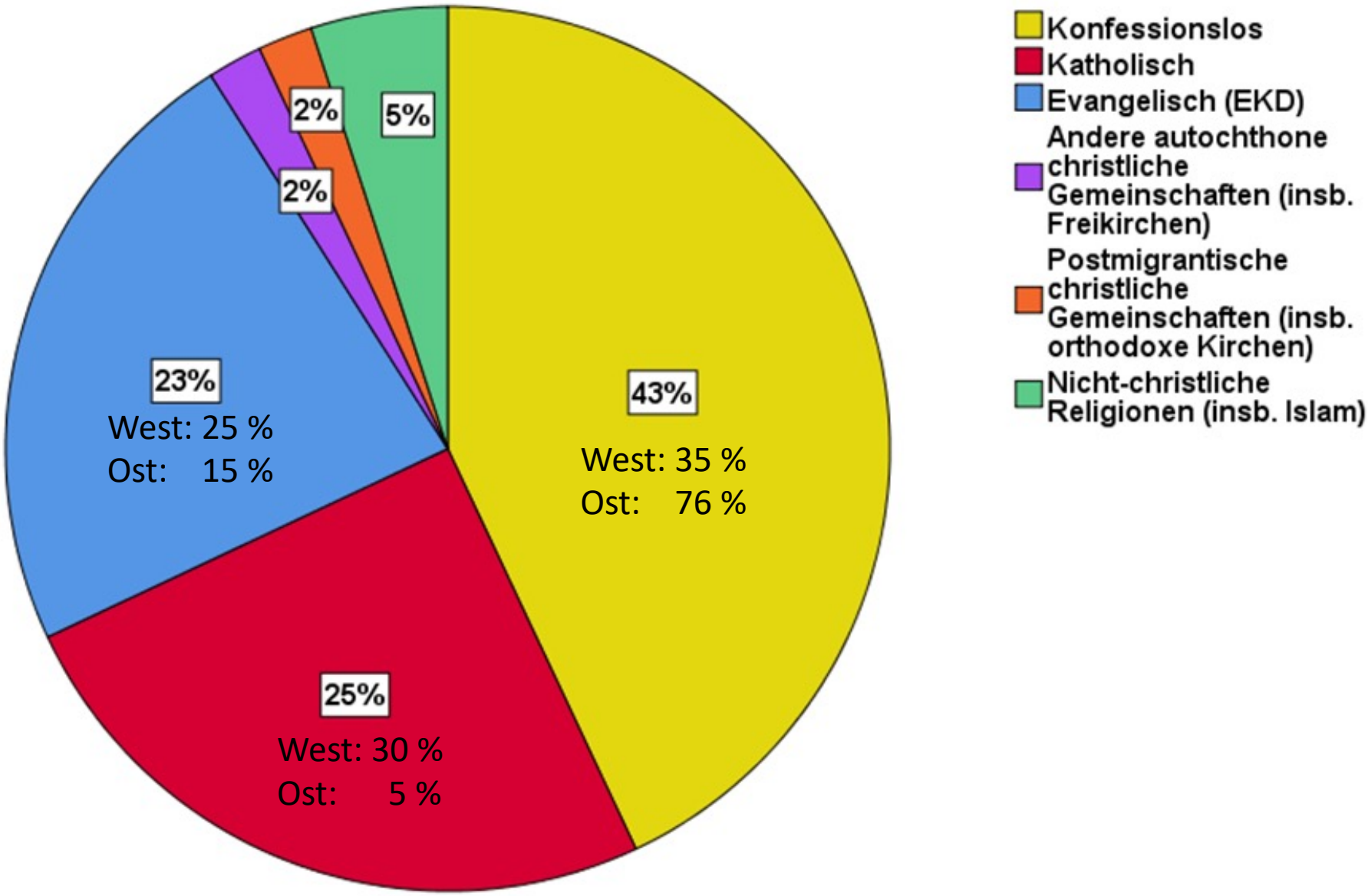
96 % Kirchenmitglieder



4 % Konfessionslose

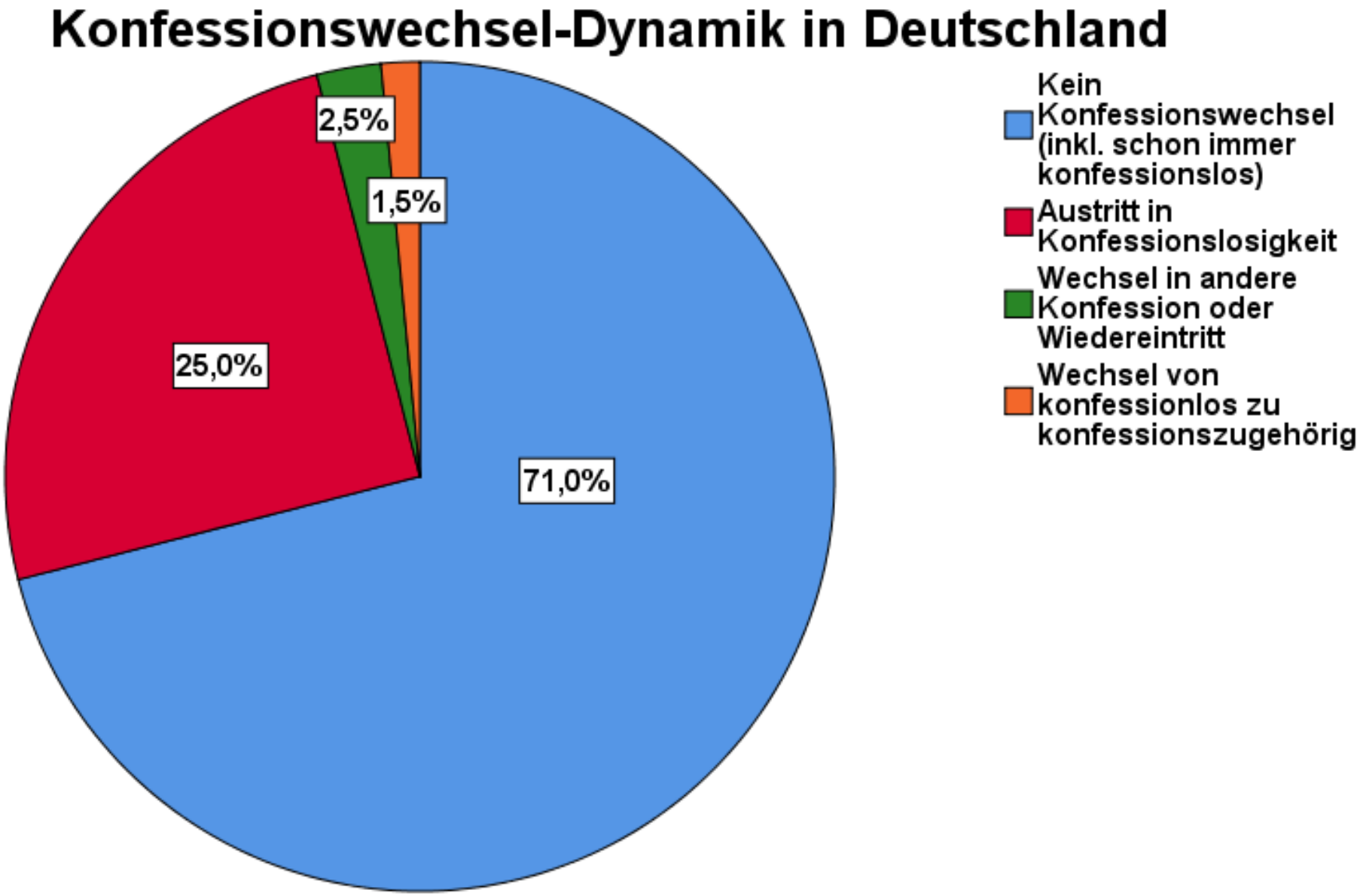
Quelle: Mitgliederstatistik DBK und EKD, Volkszählungen

Religionszugehörigkeiten in Deutschland 2023

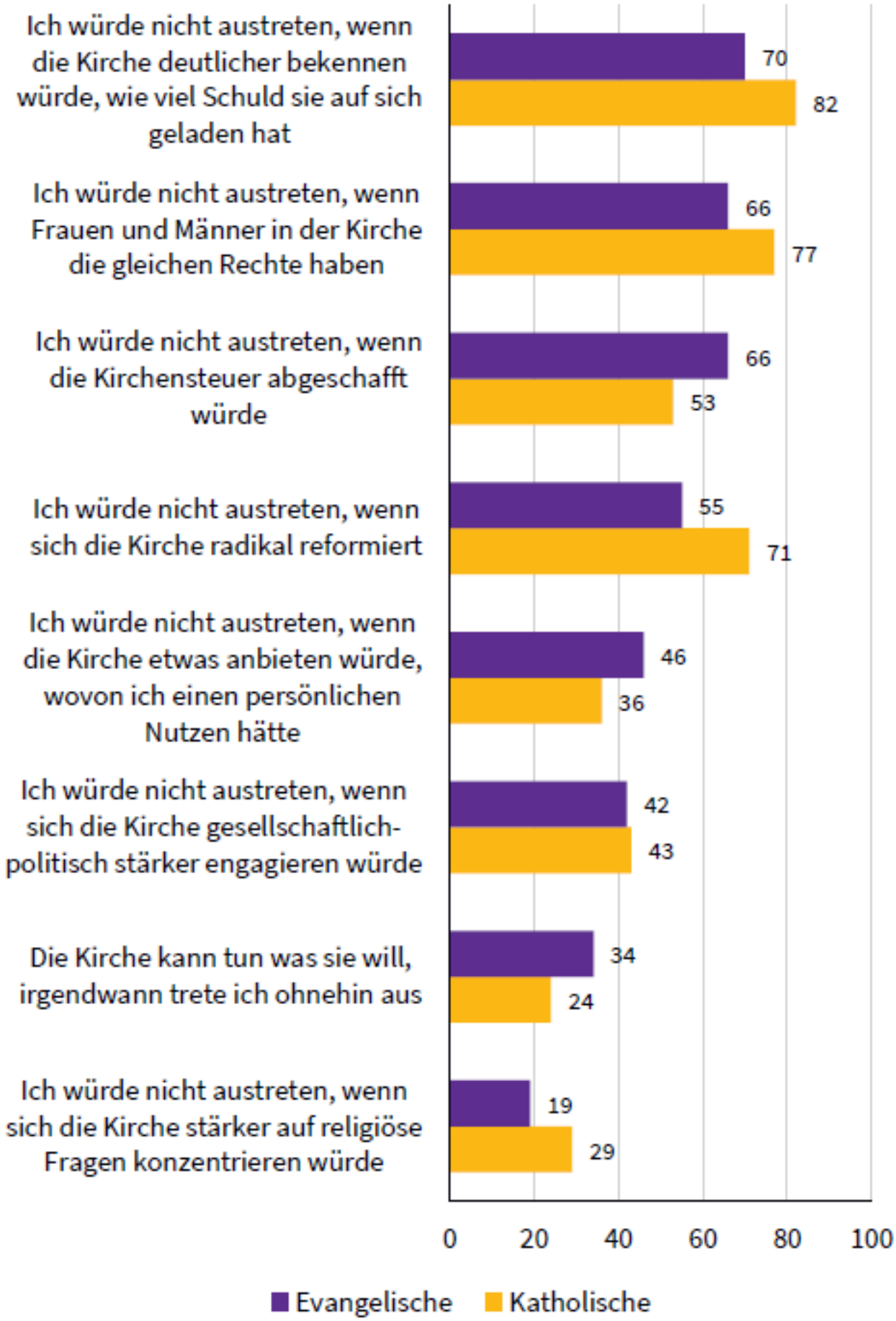


- **Im Jahr 2024 ist der Anteil christlicher Religionsgemeinschaften unter 50 % gesunken.**
- **Im Jahr 2027 wird der Anteil der Konfessionslosen über 50 % steigen.**

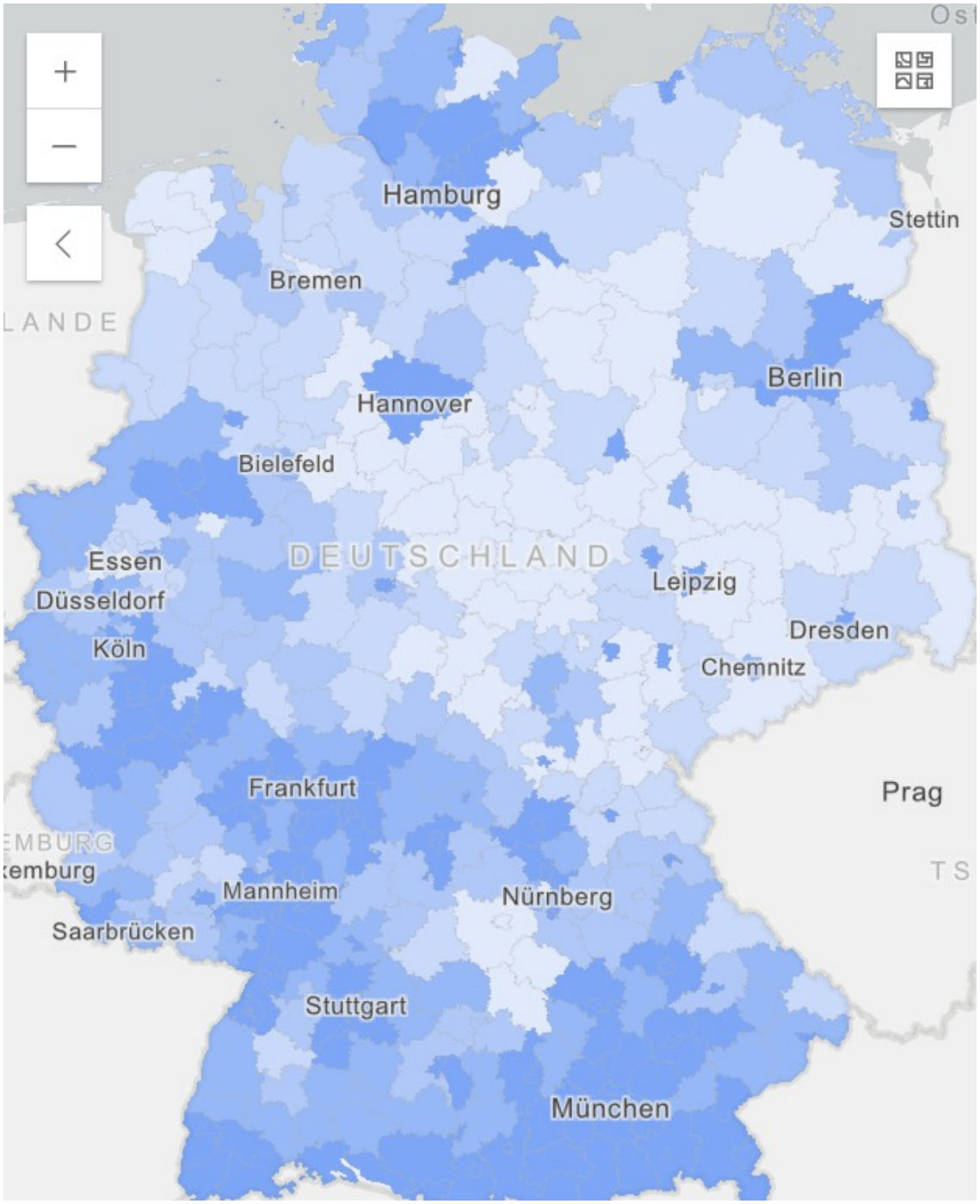
Religionszugehörigkeiten in Deutschland 2023



- **Es dominieren Beibehalt „ererbter“ (Nicht-)Zugehörigkeiten sowie Kirchenaustritte.**
- **Eine „Individualisierung“ im Sinne einer aktiven Wahl individuell passender Zugehörigkeiten findet kaum statt.**
- **Keine einzige Religionsgemeinschaft wächst durch Übertritte.**


Ich würde nicht austreten, wenn die Kirche deutlicher bekennen würde, wie viel Schuld sie auf sich geladen hat
70
82
Ich würde nicht austreten, wenn Frauen und Männer in der Kirche die gleichen Rechte haben
66
77
Ich würde nicht austreten, wenn die Kirchensteuer abgeschafft würde
66
53
Ich würde nicht austreten, wenn sich die Kirche radikal reformiert
55
71
Ich würde nicht austreten, wenn die Kirche etwas anbieten würde, wovon ich einen persönlichen Nutzen hätte
46
36
Ich würde nicht austreten, wenn sich die Kirche gesellschaftlich-politisch stärker engagieren würde
42
43
Die Kirche kann tun was sie will, irgendwann trete ich ohnehin aus
34
24
Ich würde nicht austreten, wenn sich die Kirche stärker auf religiöse Fragen konzentrieren würde
19
29
0
20
40
60
80
100
Evangelische
Katholische

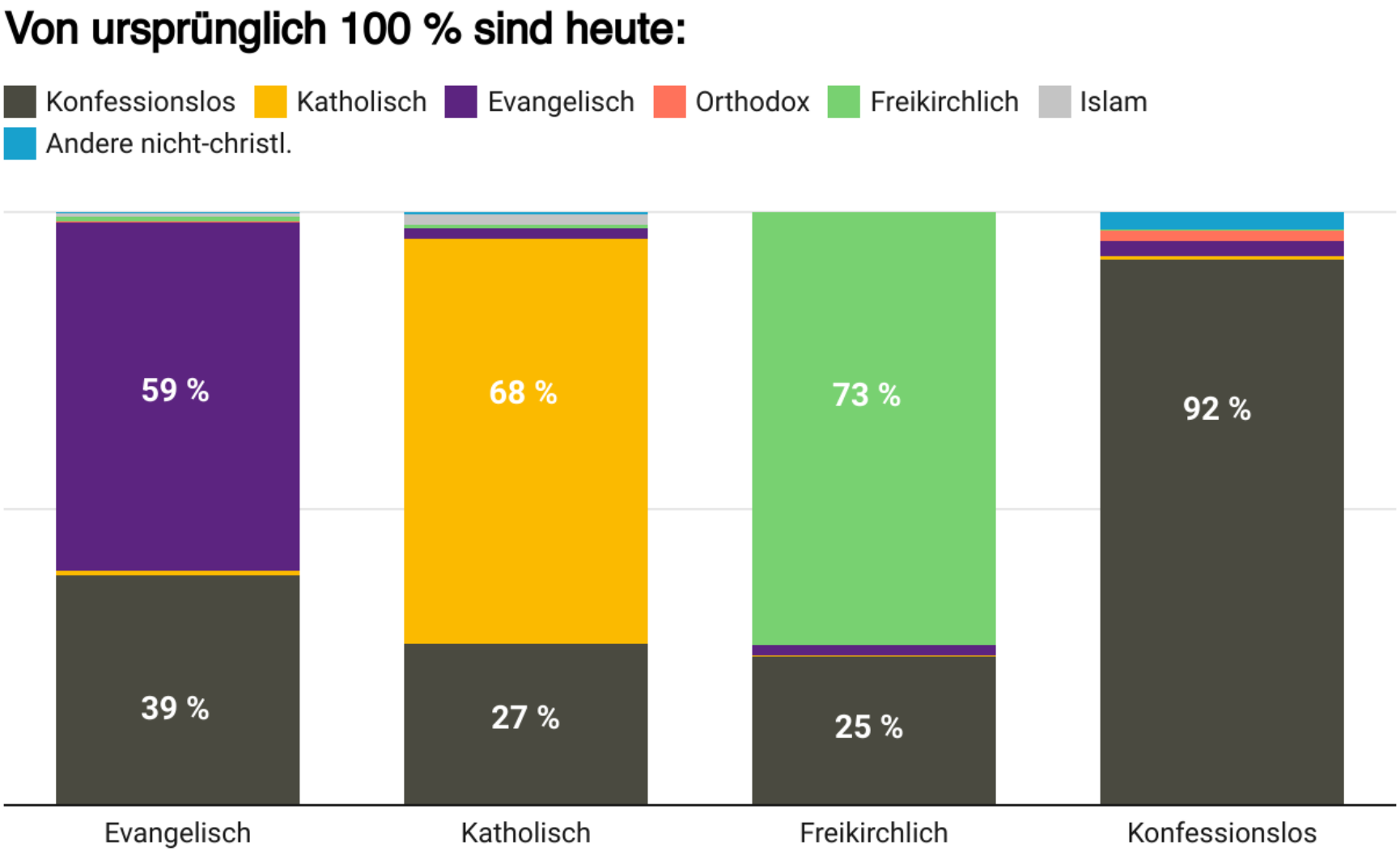
Kirchenaustritte pro 1000 Gemeindemitglieder (ev.+kath.)



Quelle: **Ökumenischer Kirchenatlas**
(am 22.1.2025 online veröffentlicht)

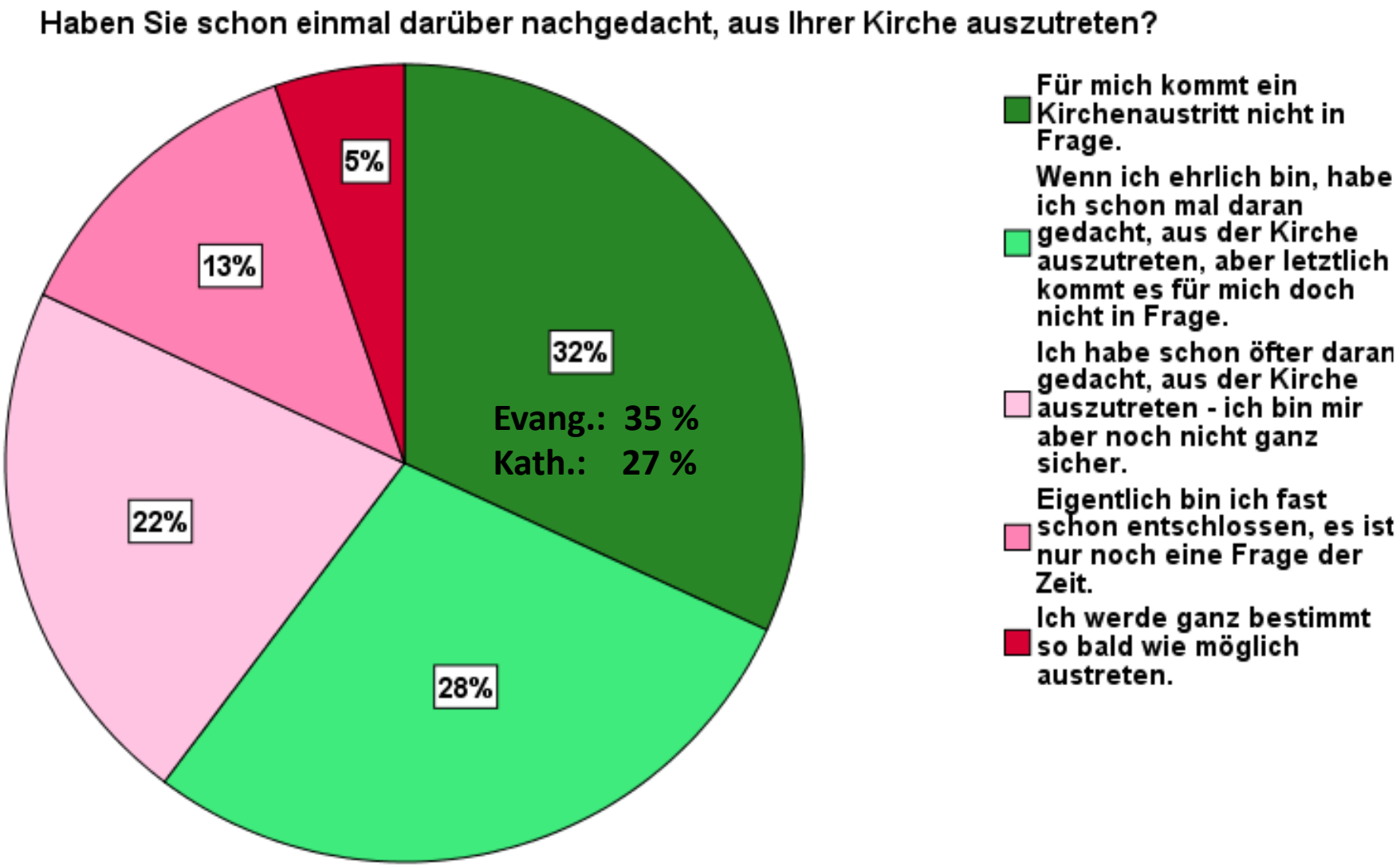
Religionszugehörigkeiten in Deutschland 2023

Ursprüngliche und heutige Konfessionszugehörigkeit im Vergleich



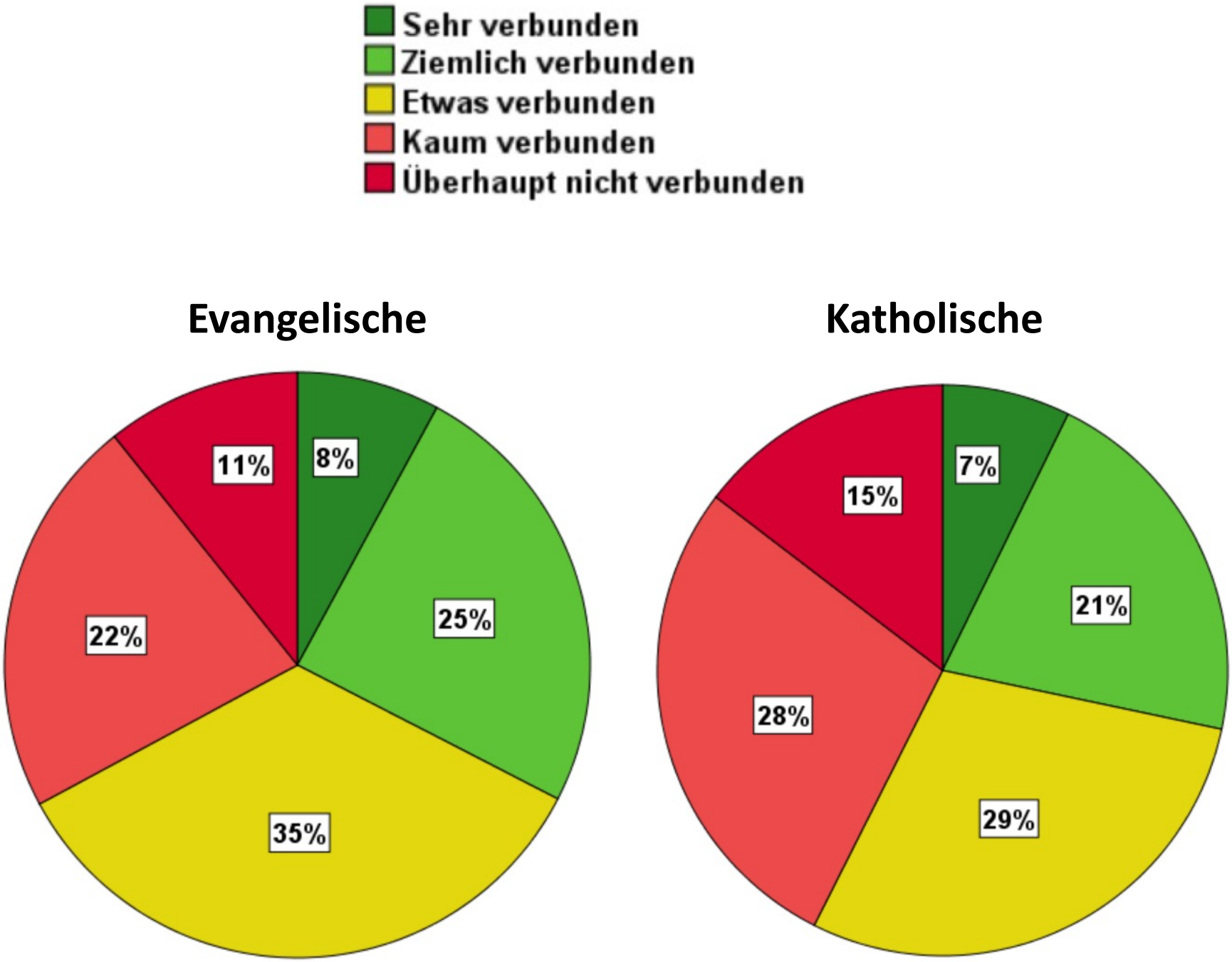
- **Es gibt keinen quantitativ relevanten Austausch zwischen Freikirchen und großen Kirchen. Auch Freikirchen verlieren erheblich in Richtung Konfessionslosigkeit.**
- **Konfessionslose haben die höchste Bestandserhaltungsquote.**

Kirchenaustritt



- **Durch Vergleich mit entsprechenden Angaben aus früheren KMUs und den später tatsächlich erfolgten Austritten sind als Prognosen möglich:**
- **Jeweils 1 Million Austritte aus evangelischer bzw. katholischer Kirche im Zeitraum 2023-2025.**
- **Halbierung der heutigen Mitgliederzahlen bis Mitte der 2040er Jahre.**

Verbundenheit mit der eigenen Kirche

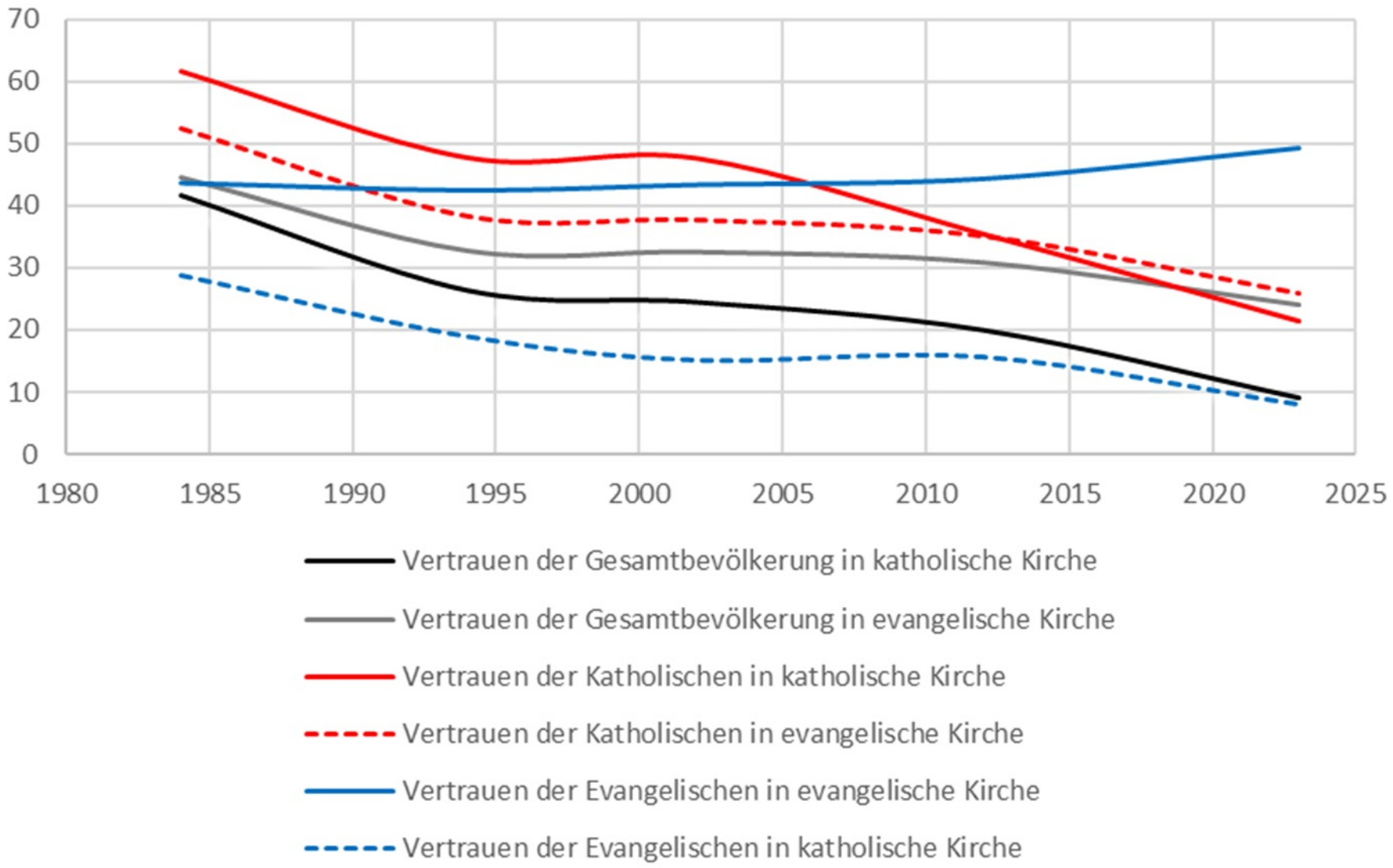


Sehr/ziemlich verbundene Evangelische: **2 % Austrittsankündigungen**

Etwas verbundene Evangelische: **7 % Austrittsankündigungen**

Kaum/überhaupt nicht verbundene Evangelische: **43 % Austrittsankündigungen**

Entwicklung des Vertrauens in die Kirchen 1984 – 2023

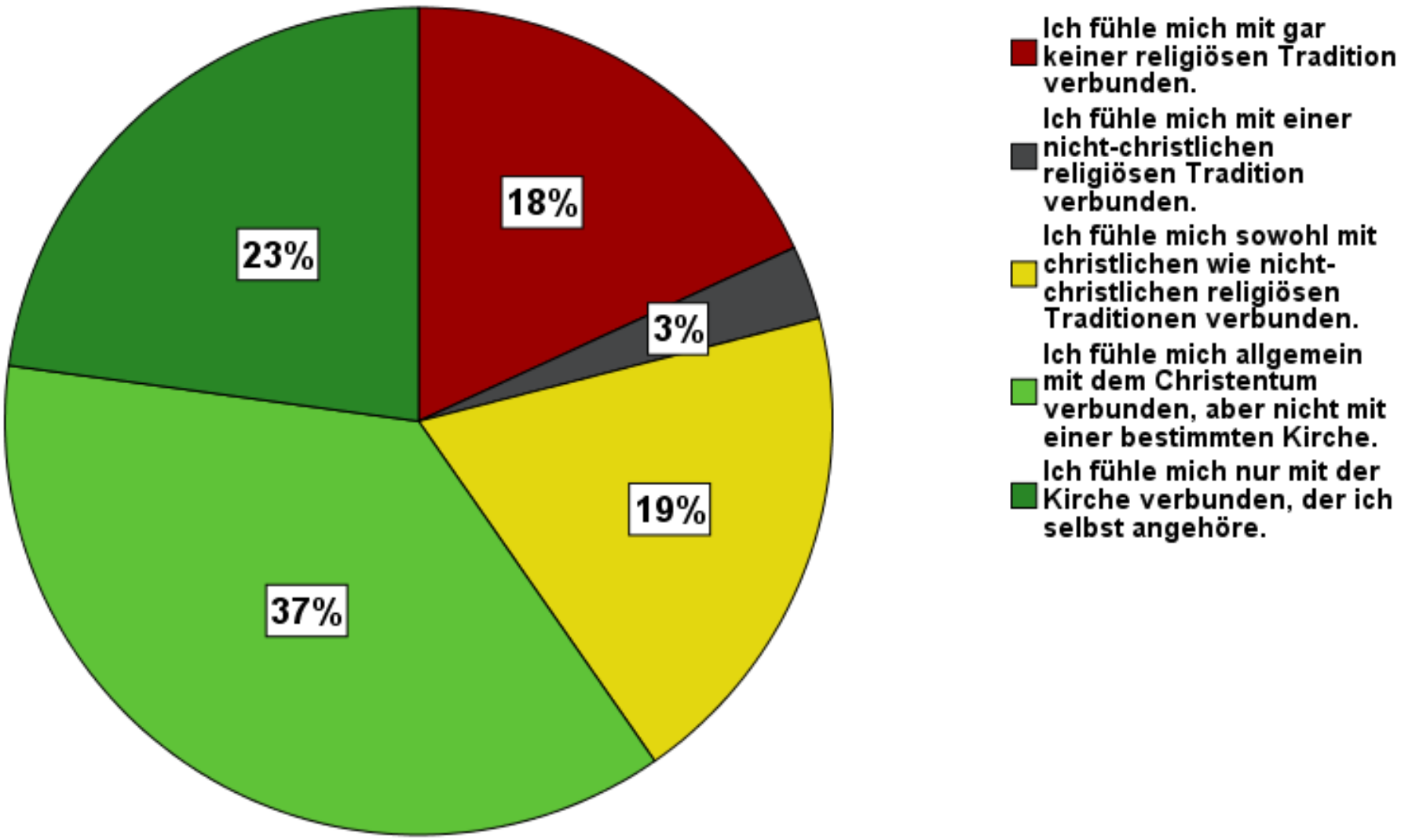


Veränderung des Prozentsatzes der Gesamtbevölkerung (bzw. der evangelischen / katholischen Kirchenmitglieder), die **Vertrauen** in die evangelische bzw. katholische Kirche haben, im Zeitverlauf von 1984 bis heute.

Datenbasis: ALLBUS für die Jahre 1984-2012, KMU für 2022.

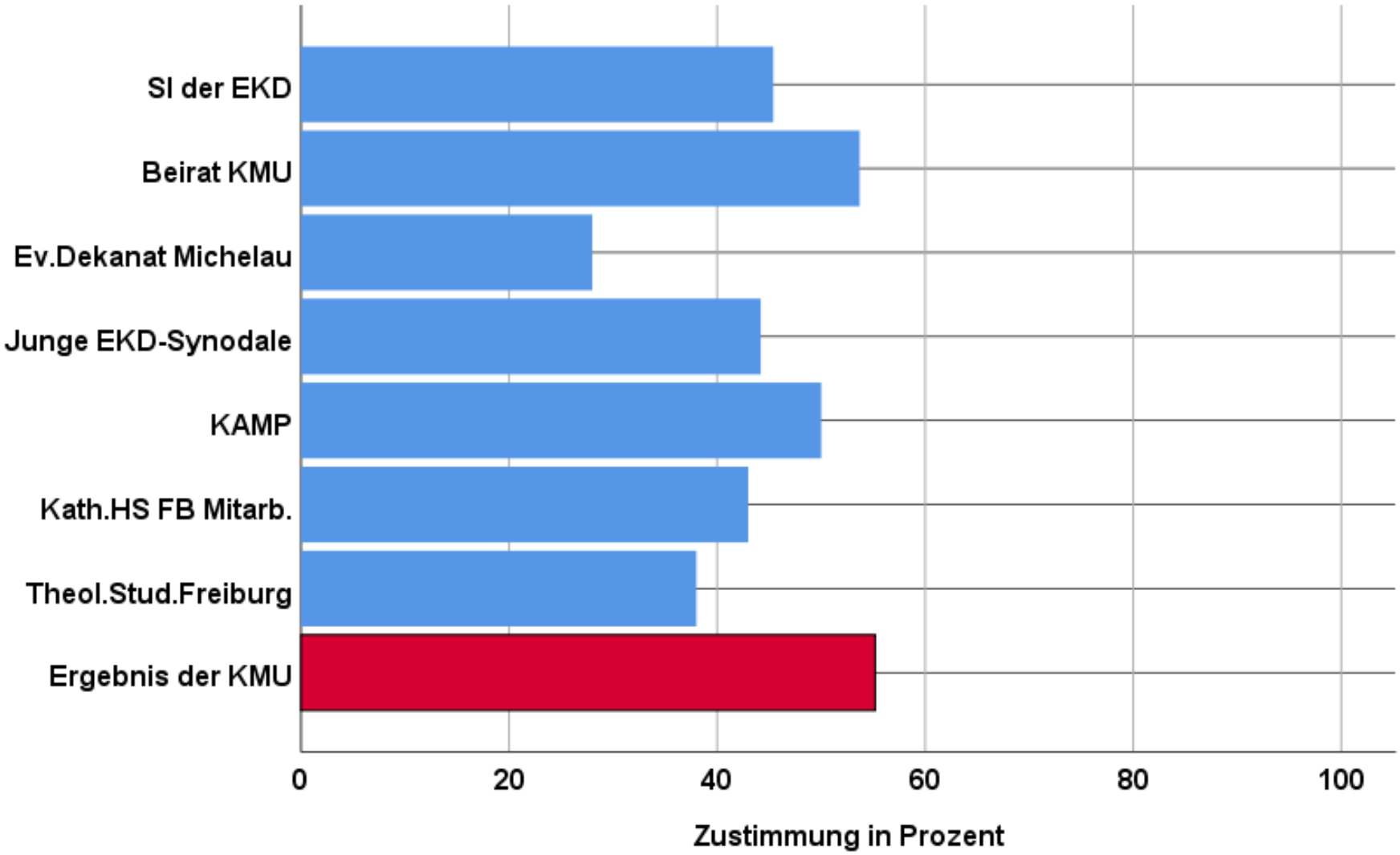
„Multiple religiöse Verbundenheit“ unter evangelischen Kirchenmitgliedern

(Aserto-Studie März 2024)



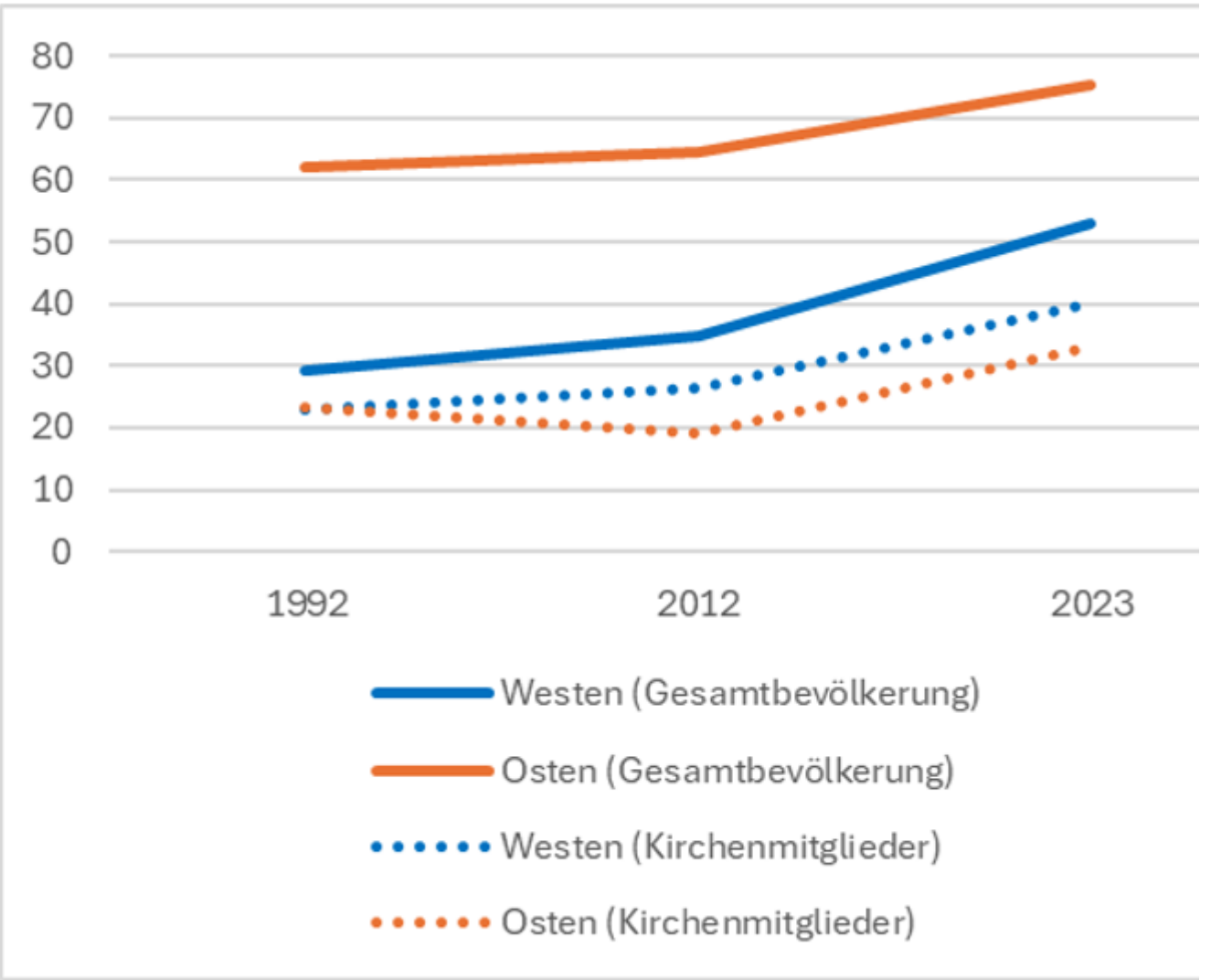
Expertenerwartungen

„Mir selbst sind religiöse Fragen bedeutungslos und egal“



Anteil der Personen, die erklären (in %):

„Der Lebensbereich ‚Religion und Kirche' ist für mich persönlich unwichtig"



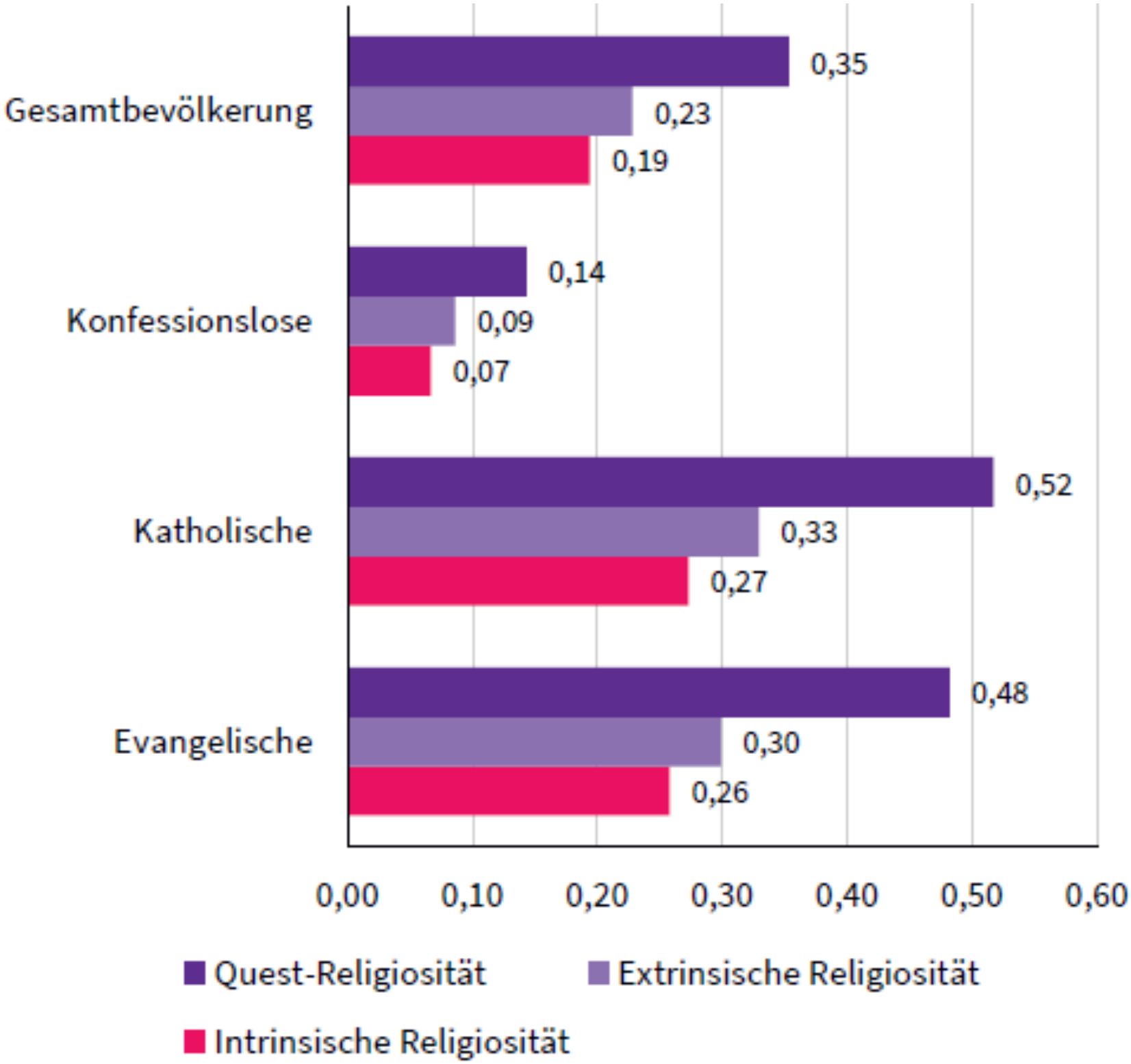
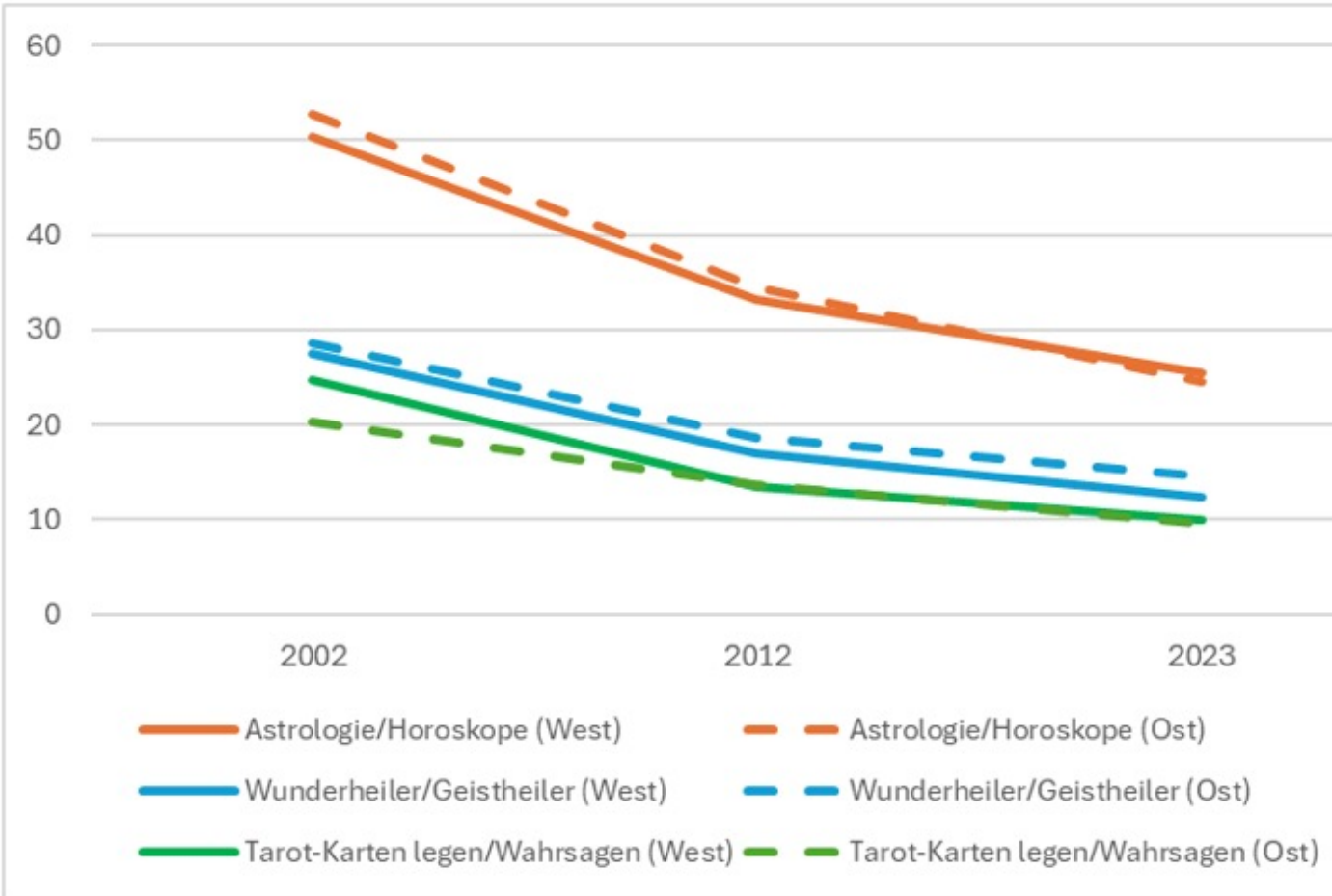


Abbildung 7.2: Intrinsische, extrinsische und Quest-Religiosität, differenziert nach Konfessionszugehörigkeit. Dargestellt ist der Mittelwert des jeweiligen Index. Alle Indizes schwanken zwischen 0 (= gar keine Religiosität) und 1 (= höchste Religiosität).

Bevölkerungsanteil (in %) der Personen, die von

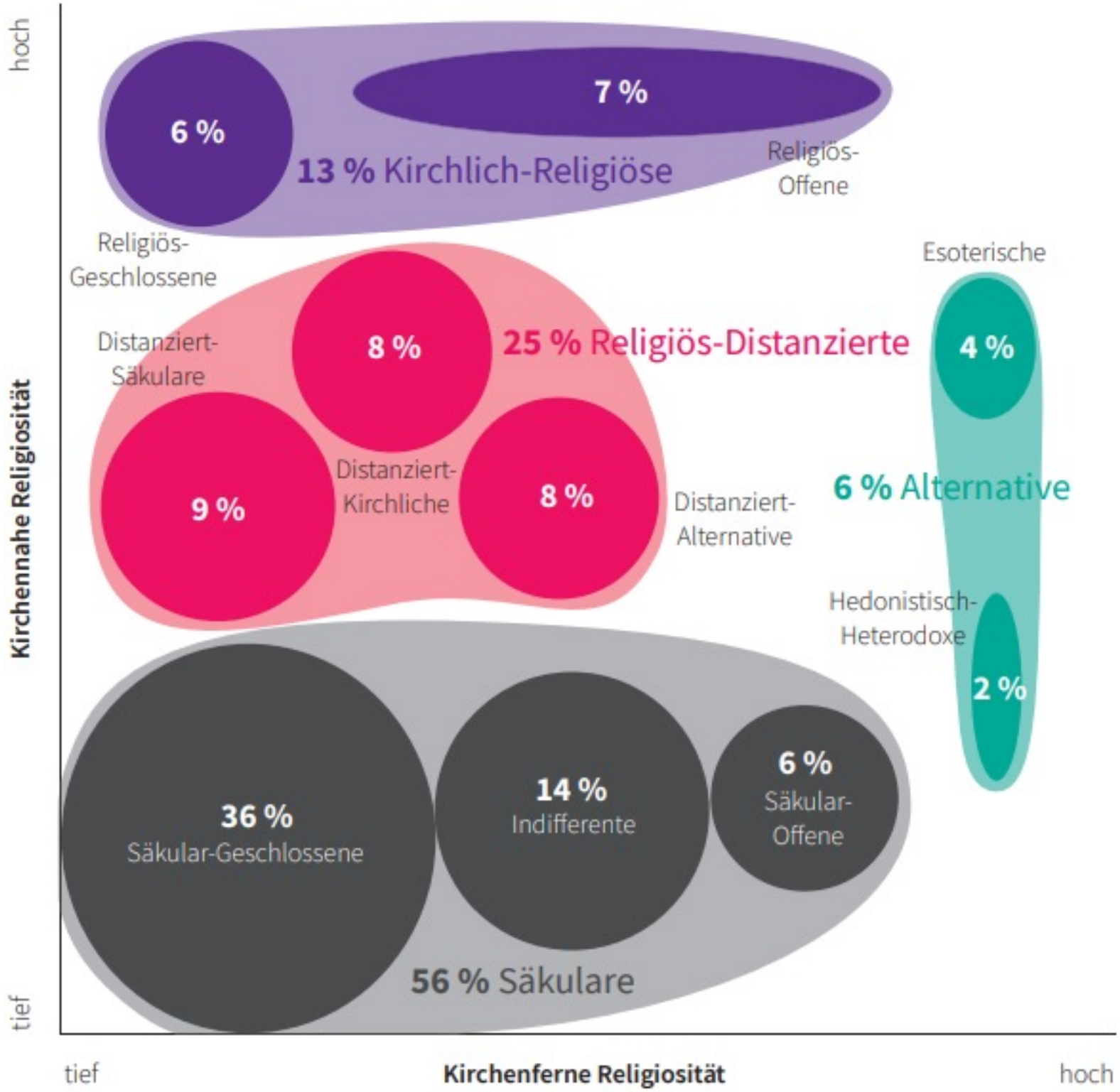
- Astrologie
- Wahrsagen
- Wunderheilern

zumindest „etwas“ halten



Die Großwetterlage der (Nicht-)Religiosität

Religiös-säkulare Orientierungstypen in Deutschland 2023 und ihr jeweiliger Bevölkerungsanteil in Prozent



Veränderung von 2012 bis 2023

Subjektive „Religiosität“	gering (1-3)	mittel (4-7)	hoch (8-10)
hoch (8-10)	- 4,4 %	- 2,2 %	+ 0,4 %
mittel (4-7)	-7,0 %	- 1,3 %	+ 0,8 %
gering (1-3)	+ 7,5 %	+ 4,1 %	+ 2,1 %

Subjektive „Spiritualität“

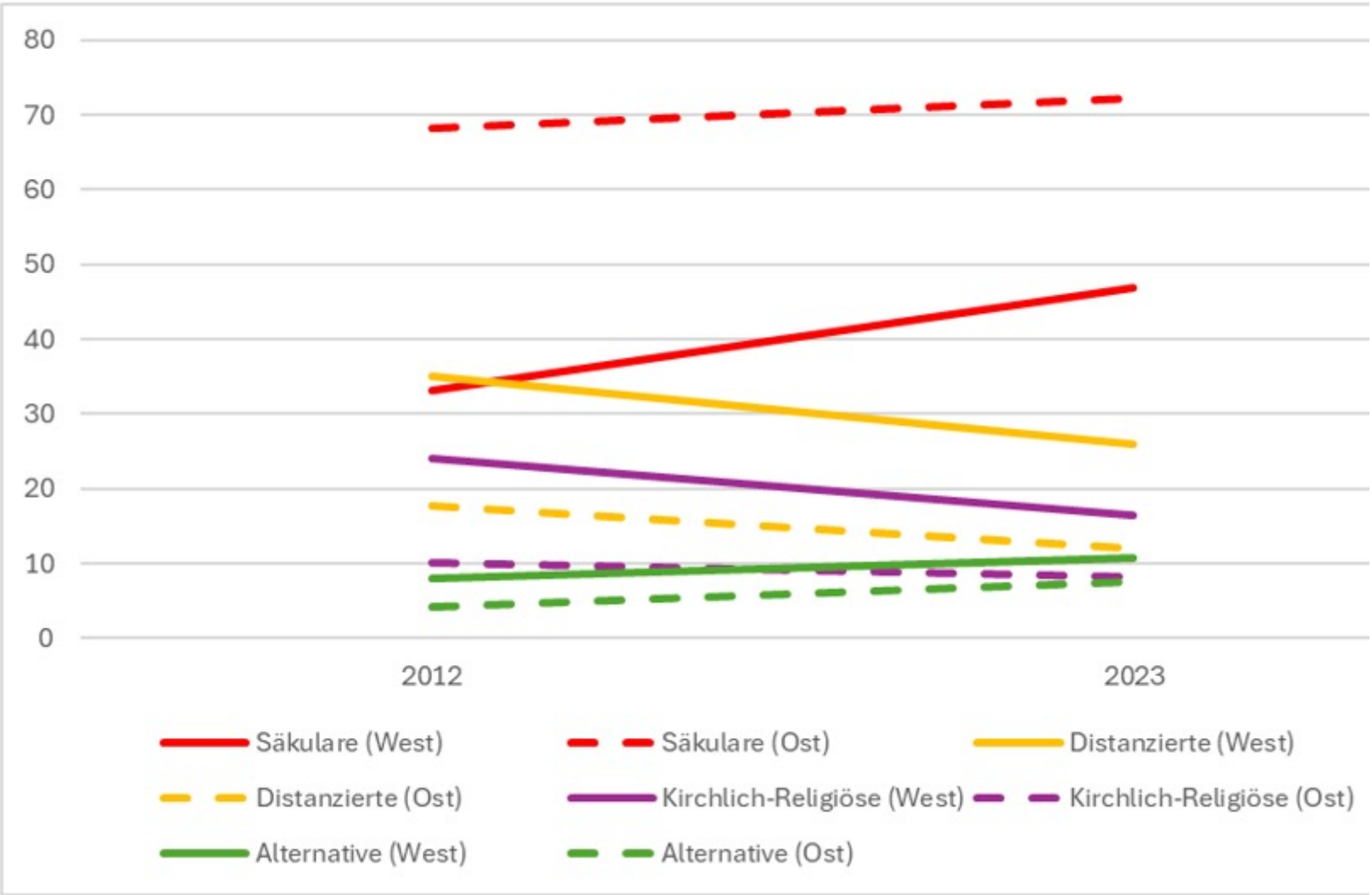
Differenz

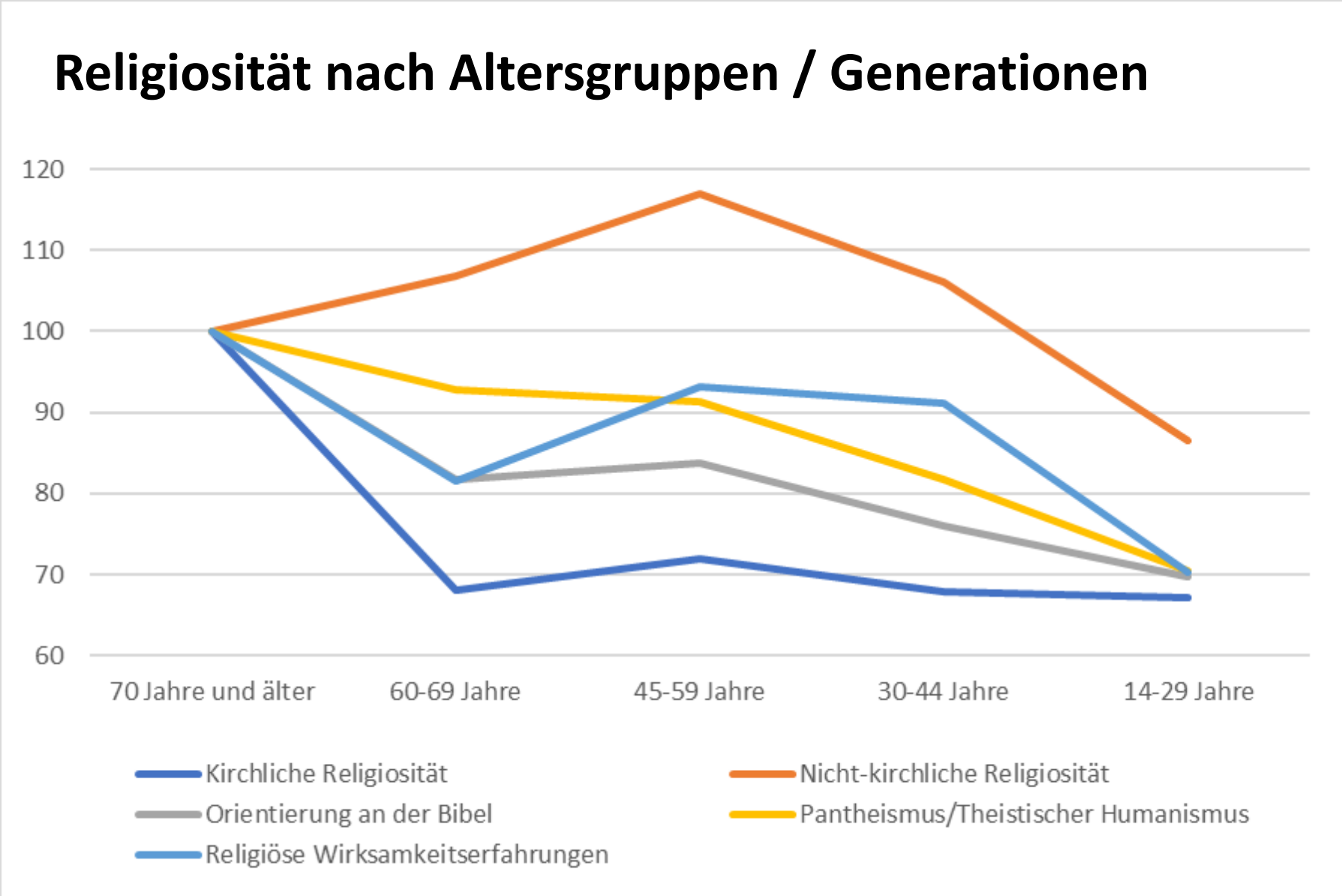
Kirchlich-Religiöse
- 6,5 %

Distanzierte
- 8,3 %

Alternative
+ 3,0 %
(Ist das eine *Begriffs-ausweitung* von „spirituell“ oder eine Ausbreitung von konkreten Praktiken/Beliefs? – Antwort folgt.)

Säkulare
+ 11,6 %

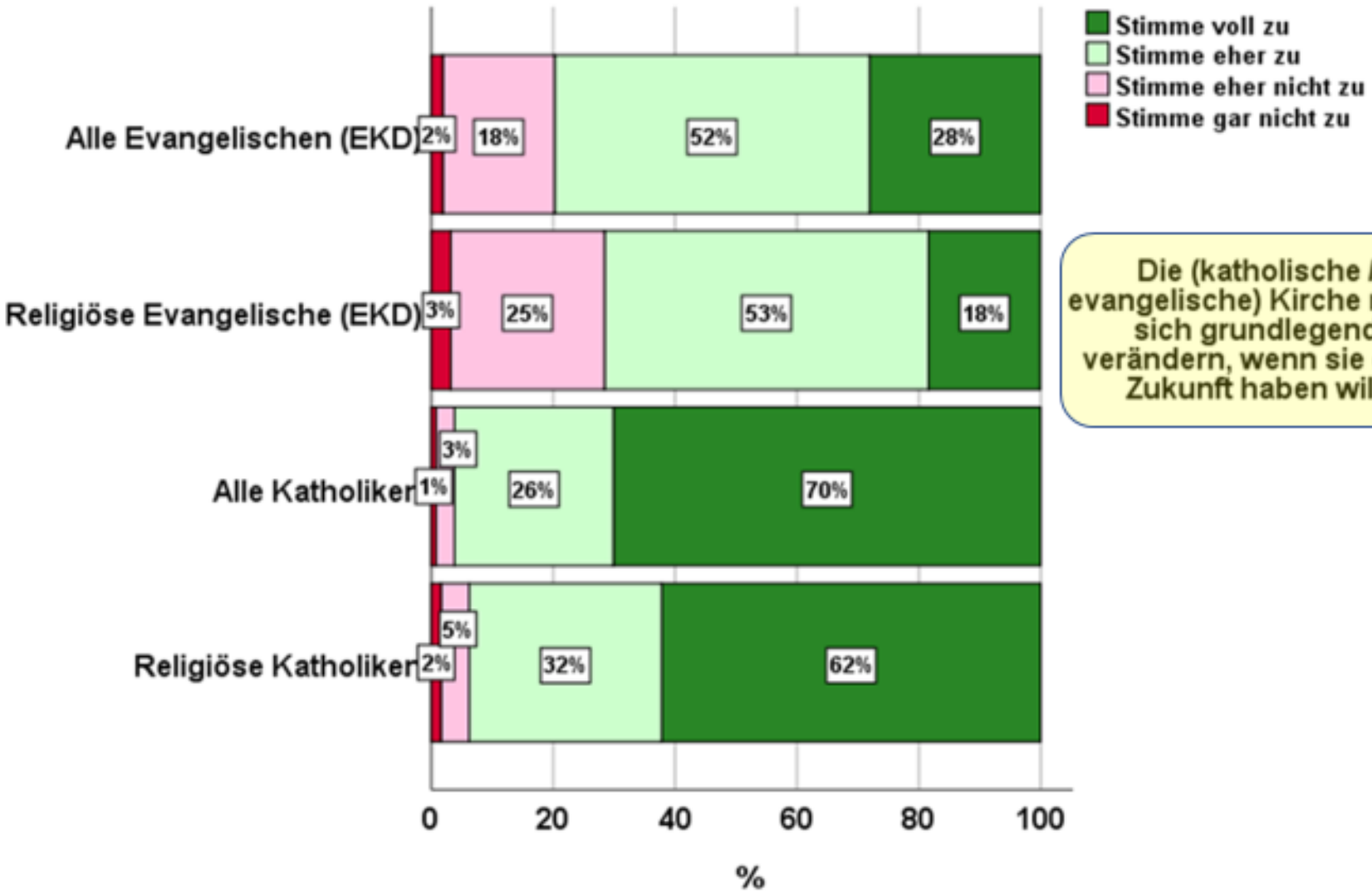

80
70
60
50
40
30
20
10
0
2012
2023
Säkulare (West)
Säkulare (Ost)
Distanzierte (West)
Distanzierte (Ost)
Kirchlich-Religiöse (West)
Kirchlich-Religiöse (Ost)
Alternative (West)
Alternative (Ost)



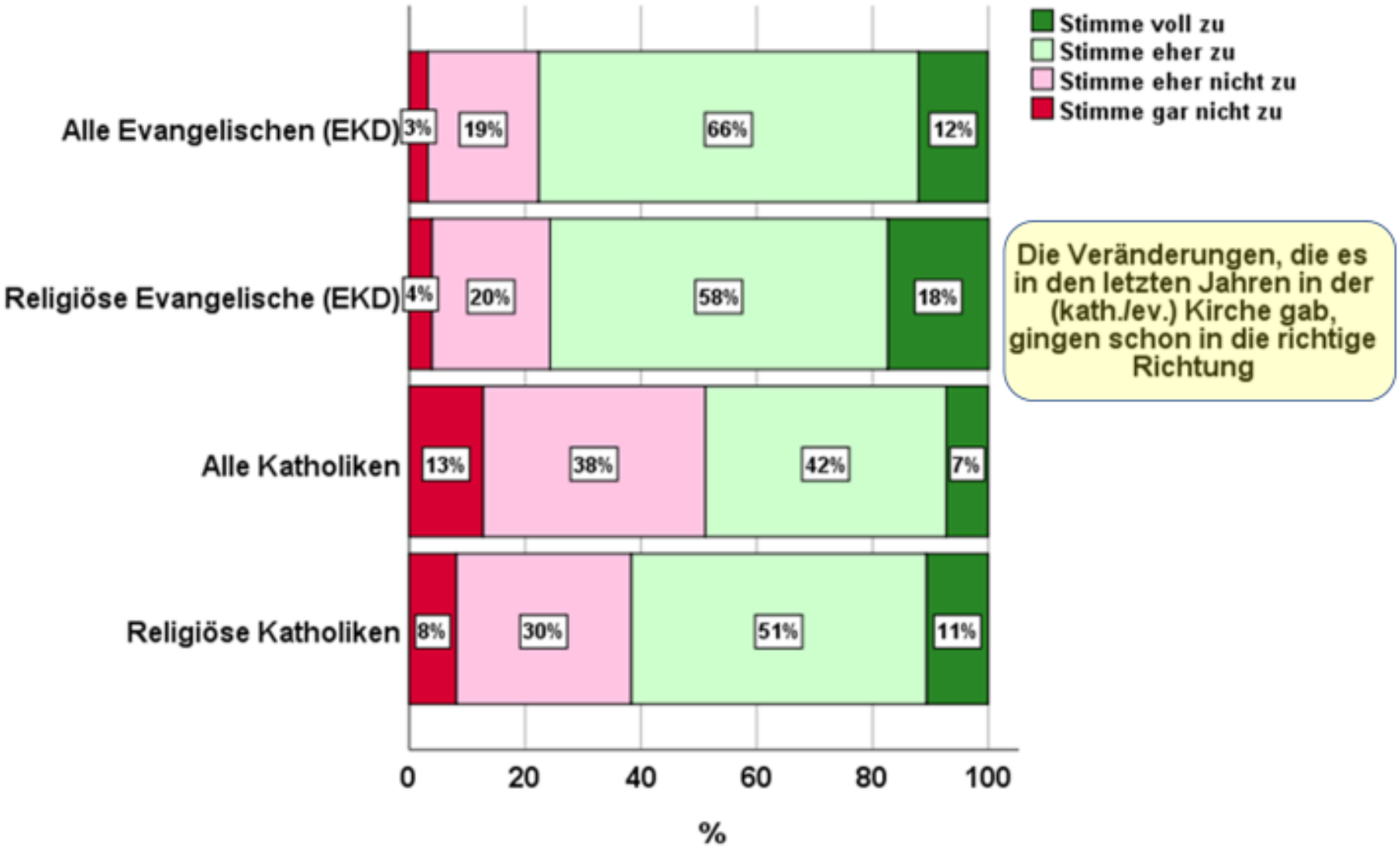
Entwicklung verschiedener Formen der Religiosität in der Abfolge der Generationen. Die Werte der heute ältesten Generation (70 Jahre und älter) auf den verschiedenen Religiositätsskalen wurden auf 100 % justiert. Die im Diagramm sichtbaren Werte für die nachfolgenden Generationen geben also an, wie stark die jeweilige Religiosität im Vergleich zur ältesten Generation zu- oder abgenommen hat.

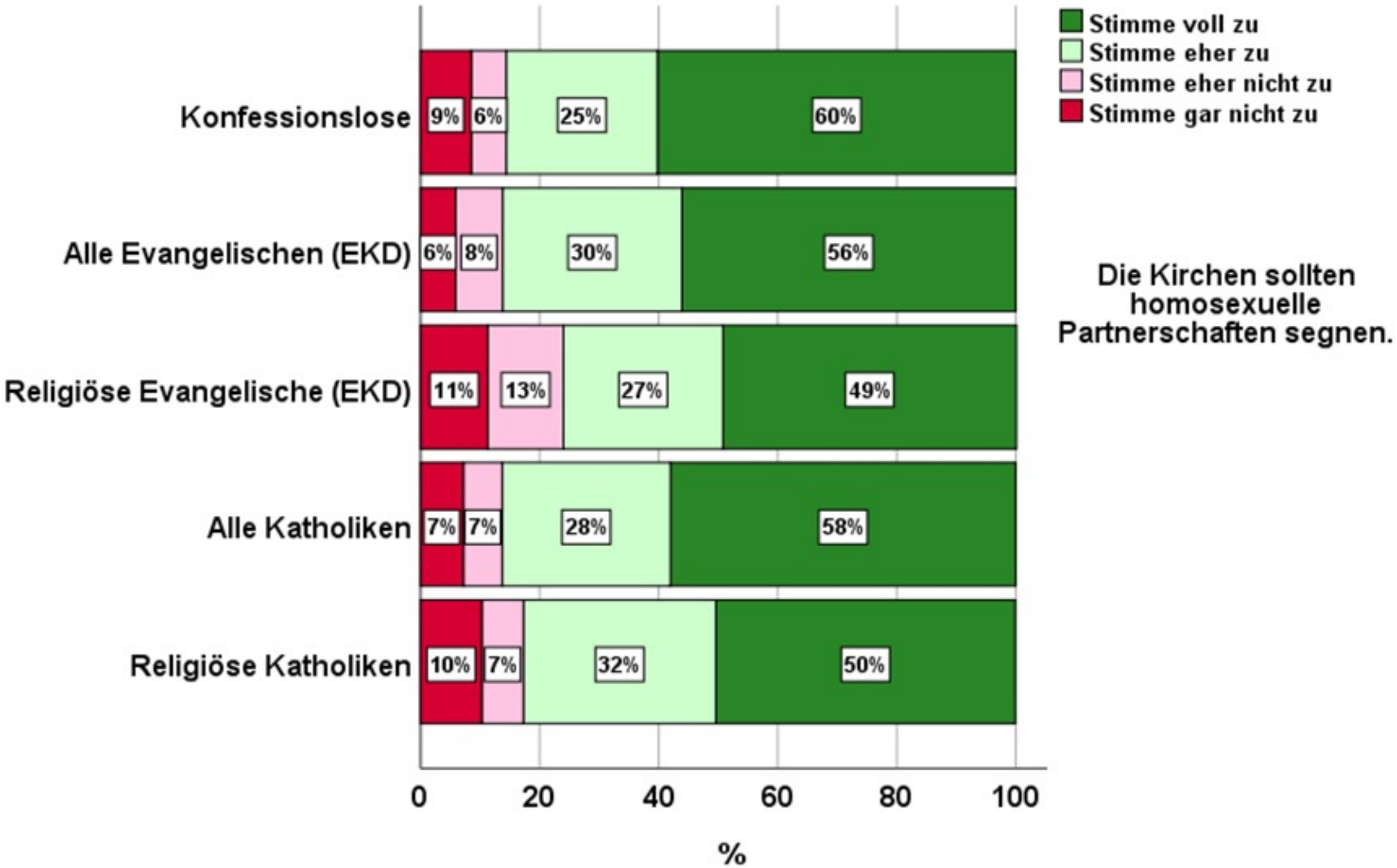
Befund: Bei *allen* Religiositätsformen ist die Religiosität in der *jüngsten* Generation am *niedrigsten*.

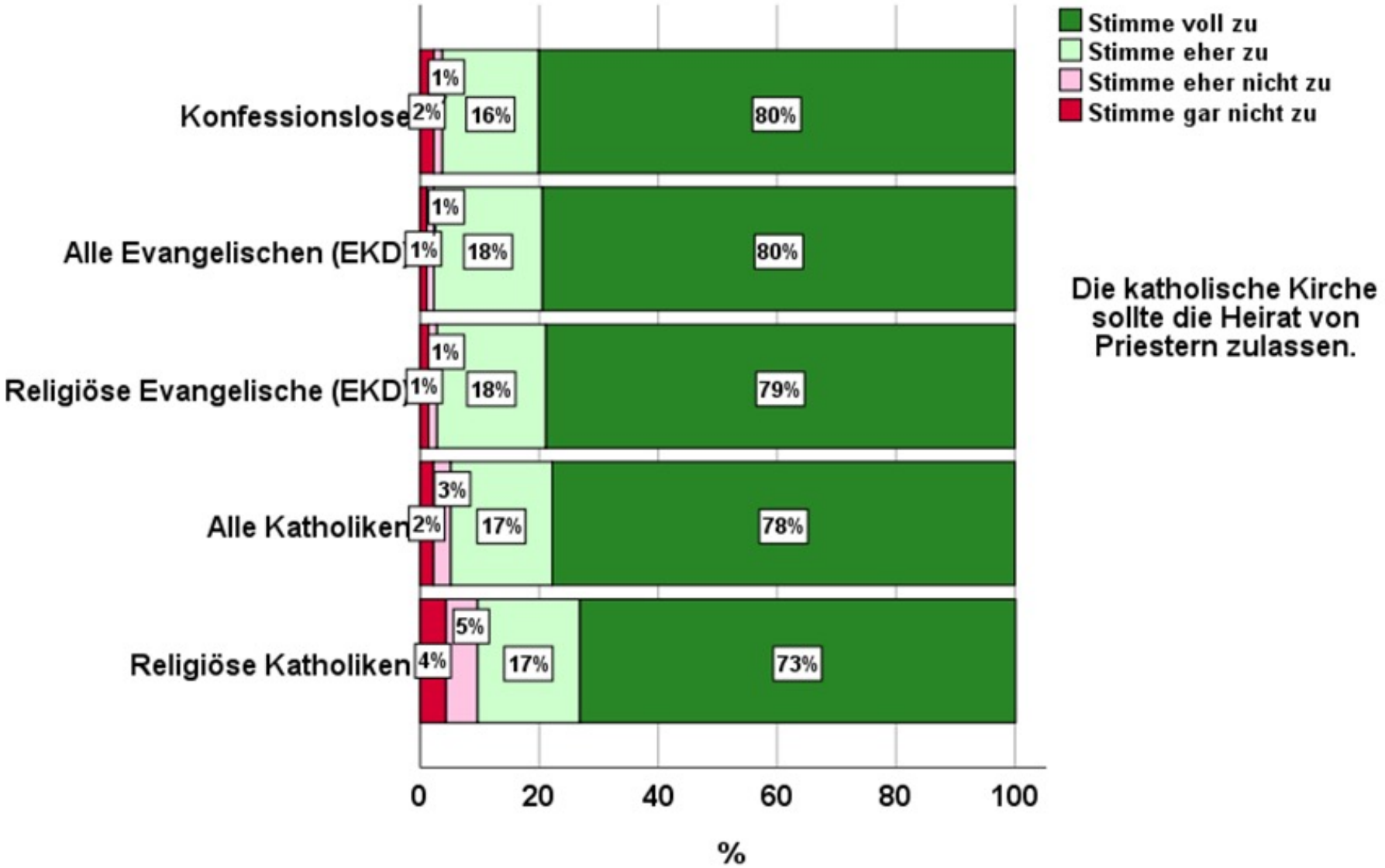
Ausnahme ist nur der hier nicht dargestellte Glaube an ein Leben nach dem Tod. Er nimmt mit dem Lebensalter ab, sowie auch gesamtgesellschaftlich ab.

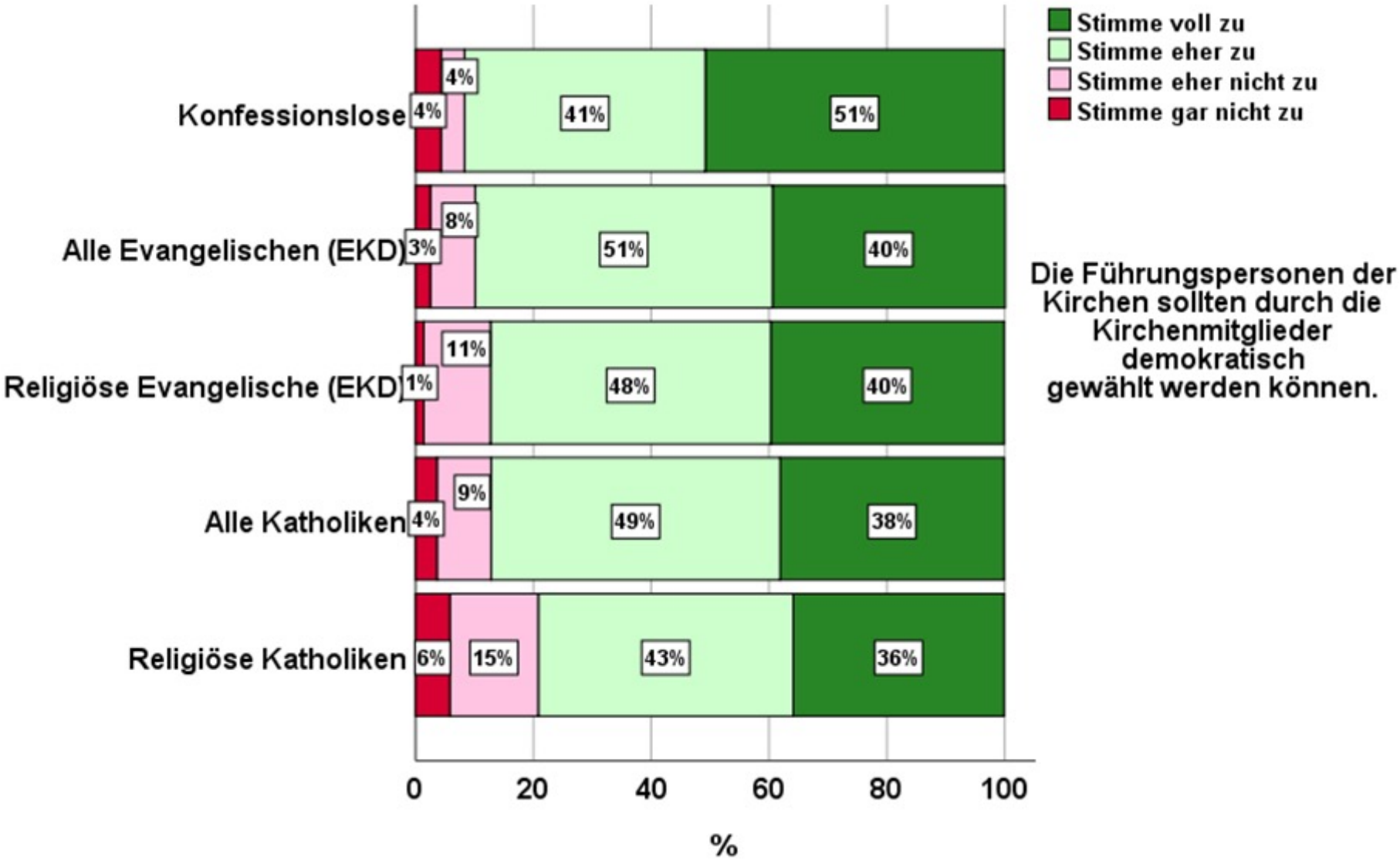


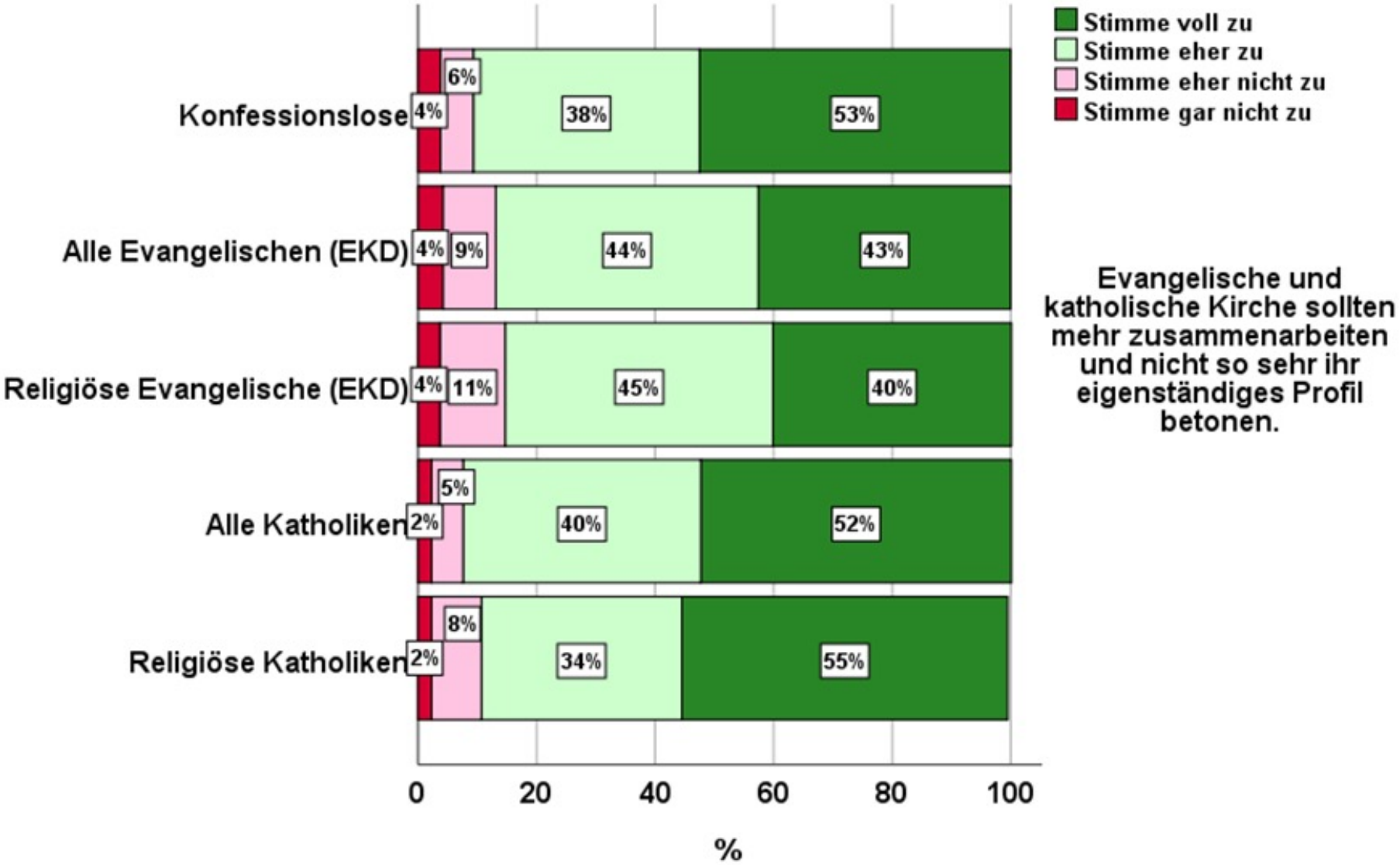
Die (katholische / evangelische) Kirche muss sich grundlegend verändern, wenn sie eine Zukunft haben will.


Stimme voll zu
Stimme eher zu
Stimme eher nicht zu
Stimme gar nicht zu
Alle Evangelischen (EKD)
3%
19%
66%
12%
Religiöse Evangelische (EKD)
4%
20%
58%
18%
Alle Katholiken
13%
38%
42%
7%
Religiöse Katholiken
8%
30%
51%
11%
0
20
40
60
80
100
%
Die Veränderungen, die es in den letzten Jahren in der (kath./ev.) Kirche gab, gingen schon in die richtige Richtung

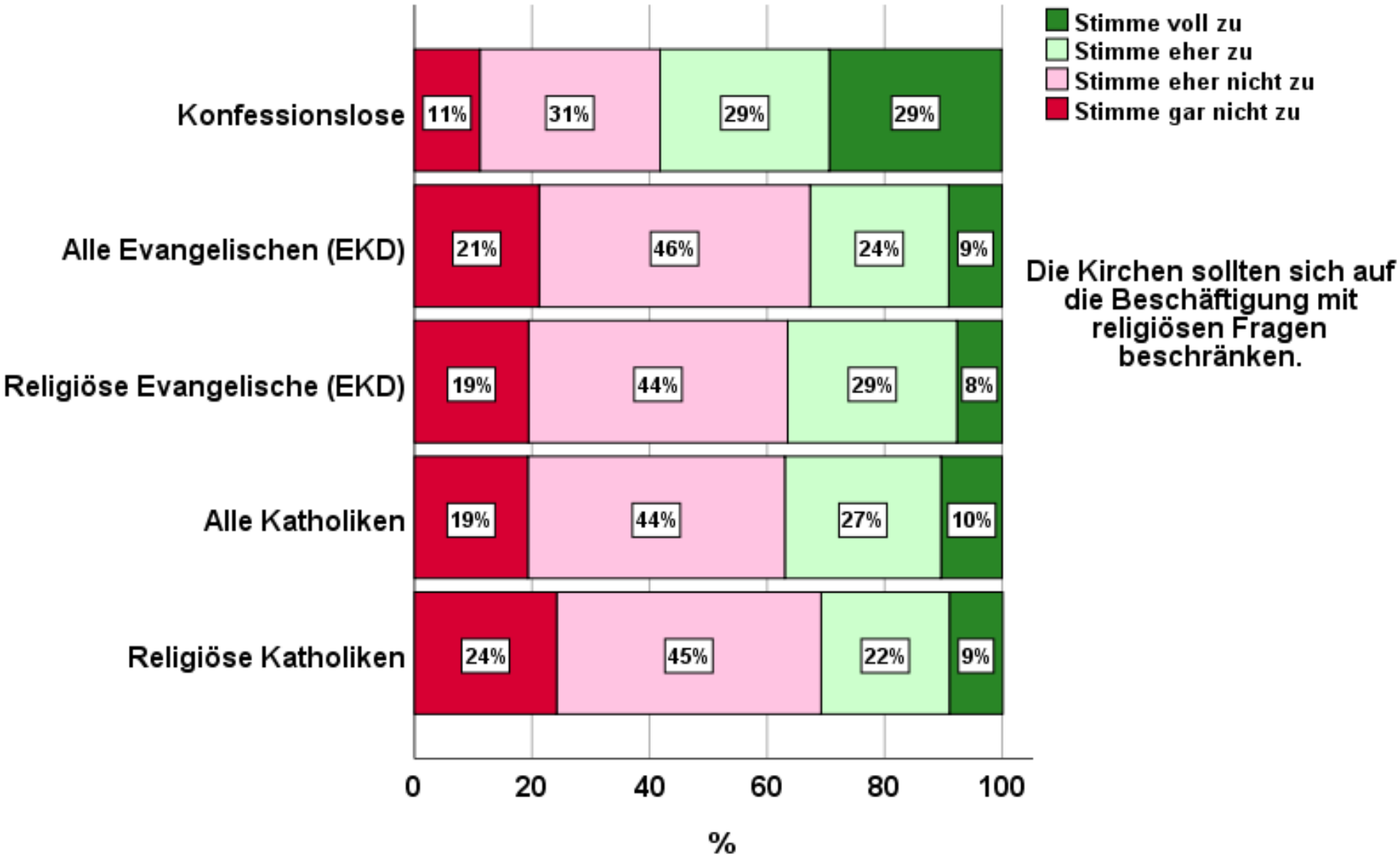

Stimme voll zu
Stimme eher zu
Stimme eher nicht zu
Stimme gar nicht zu
Konfessionslose
9%
6%
25%
60%
Alle Evangelischen (EKD)
6%
8%
30%
56%
Religiöse Evangelische (EKD)
11%
13%
27%
49%
Alle Katholiken
7%
7%
28%
58%
Religiöse Katholiken
10%
7%
32%
50%
0
20
40
60
80
100
%
Die Kirchen sollten homosexuelle Partnerschaften segnen.

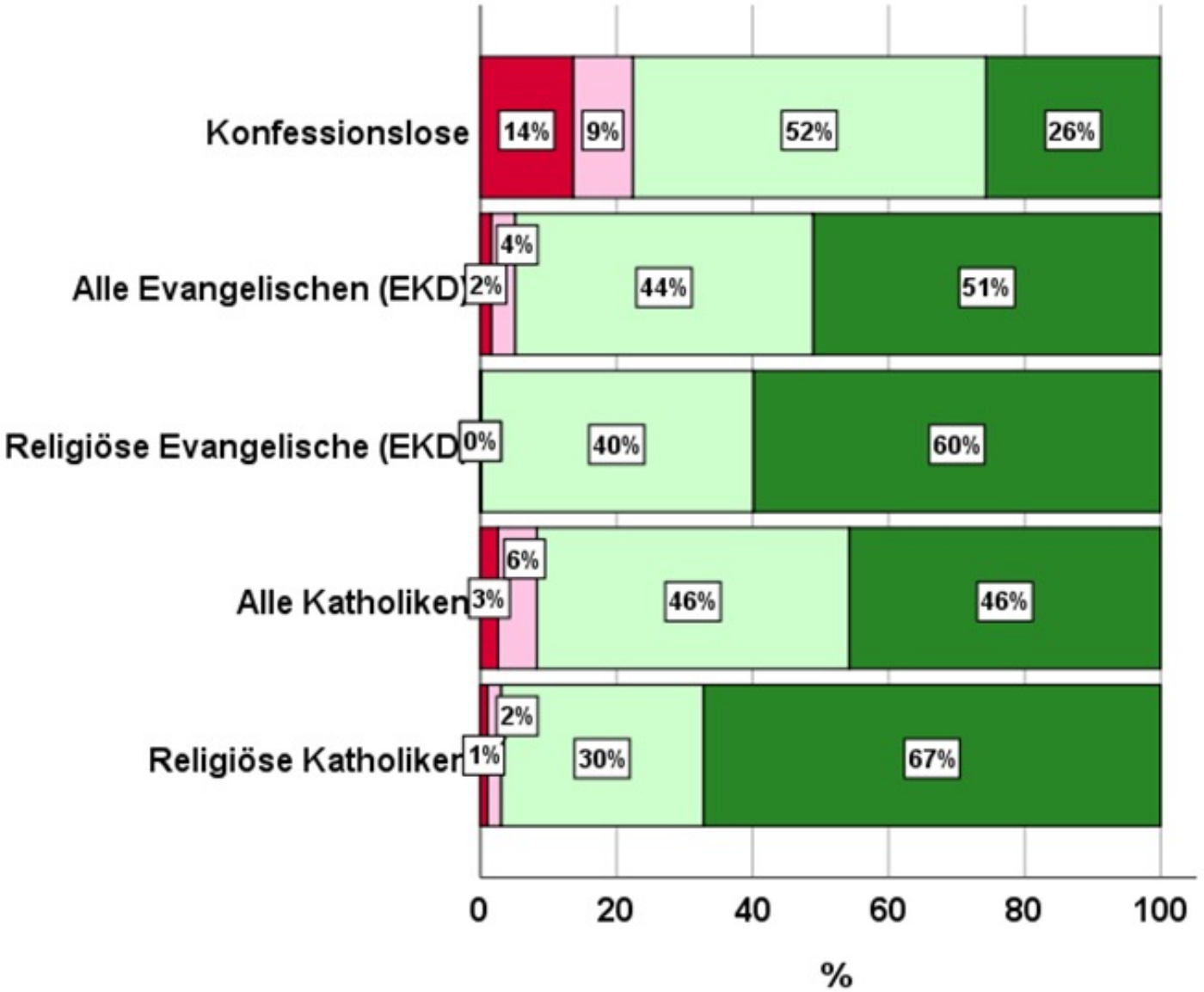

Stimme voll zu
Stimme eher zu
Stimme eher nicht zu
Stimme gar nicht zu
Konfessionslose
1%
2%
16%
80%
Alle Evangelischen (EKD)
1%
1%
18%
80%
Religiöse Evangelische (EKD)
1%
1%
18%
79%
Alle Katholiken
3%
2%
17%
78%
Religiöse Katholiken
5%
4%
17%
73%
0
20
40
60
80
100
%
Die katholische Kirche sollte die Heirat von Priestern zulassen.


Stimme voll zu
Stimme eher zu
Stimme eher nicht zu
Stimme gar nicht zu
Konfessionslose
4%
4%
41%
51%
Alle Evangelischen (EKD)
3%
8%
51%
40%
Religiöse Evangelische (EKD)
1%
11%
48%
40%
Alle Katholiken
4%
9%
49%
38%
Religiöse Katholiken
6%
15%
43%
36%
0
20
40
60
80
100
%
Die Führungspersonen der Kirchen sollten durch die Kirchenmitglieder demokratisch gewählt werden können.

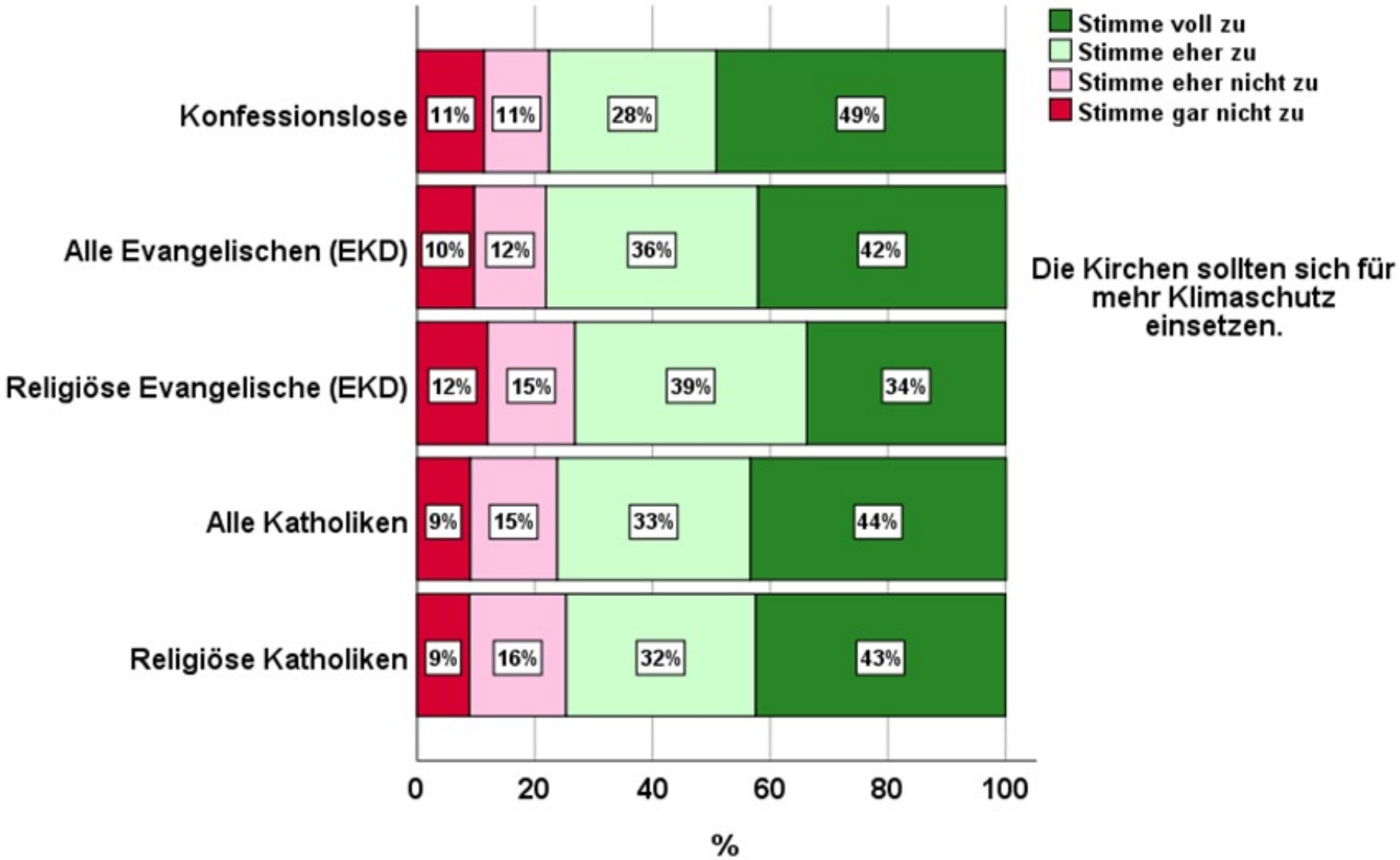


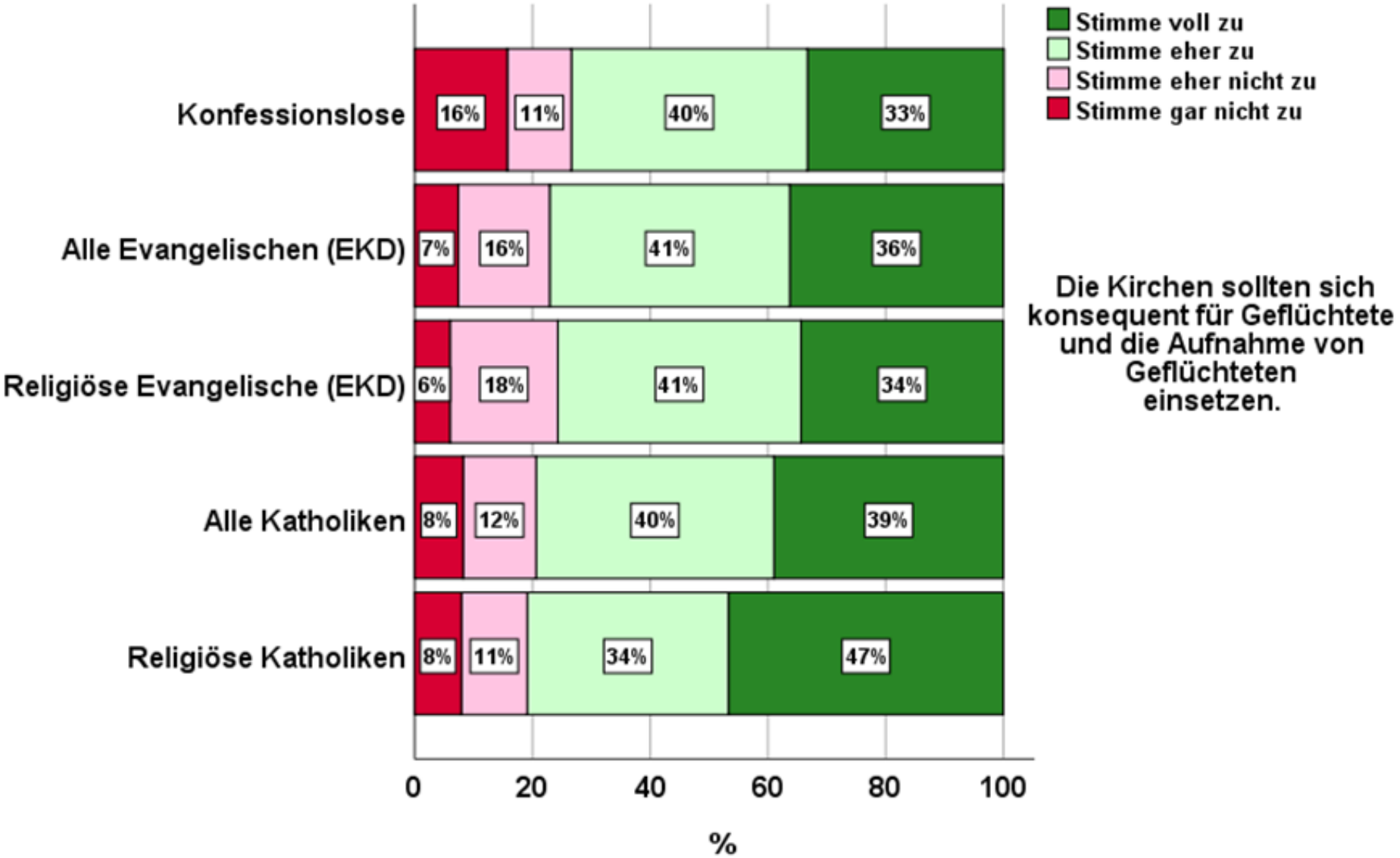
Evangelische und katholische Kirche sollten mehr zusammenarbeiten und nicht so sehr ihr eigenständiges Profil betonen.

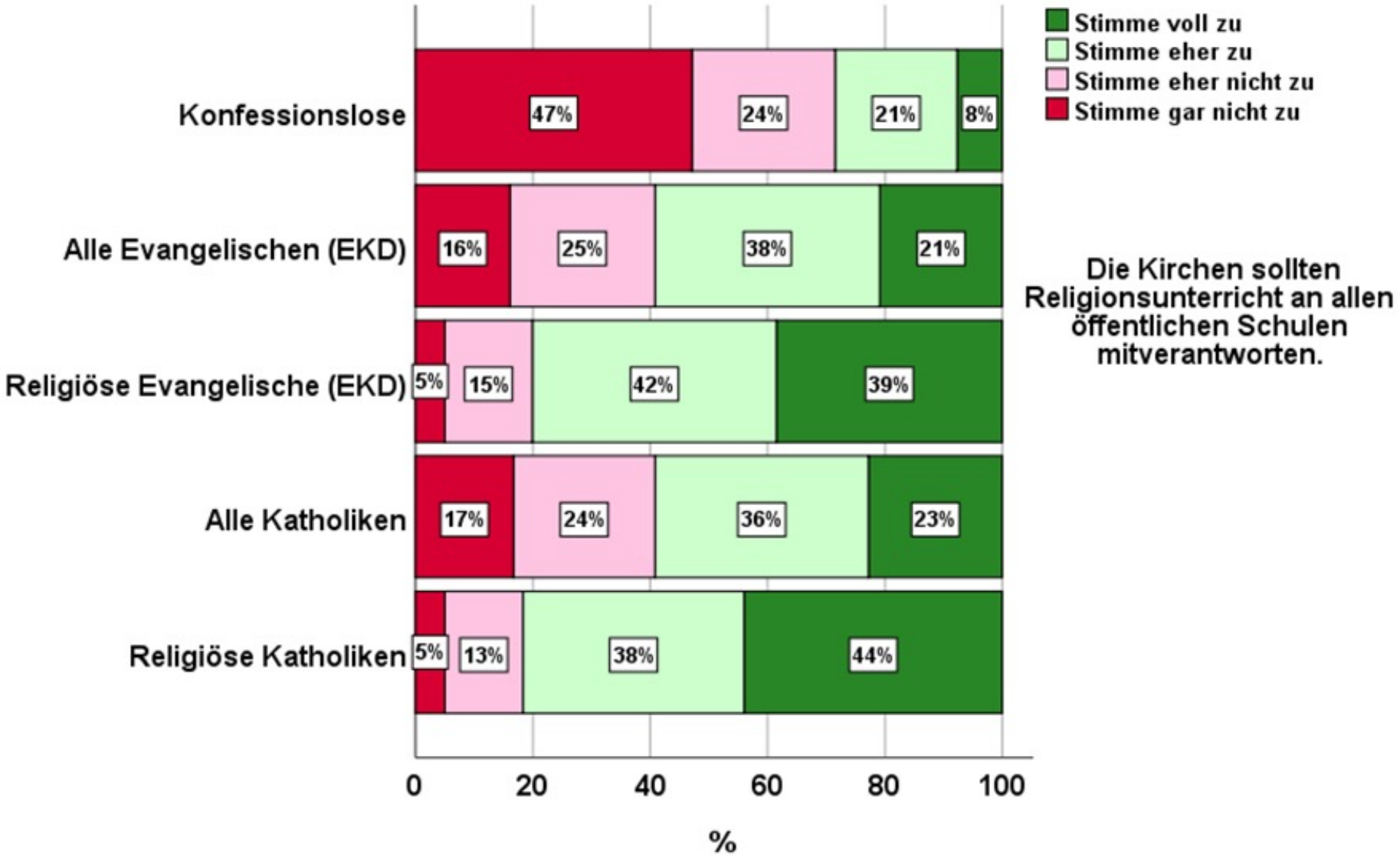

Stimme voll zu
Stimme eher zu
Stimme eher nicht zu
Stimme gar nicht zu
Konfessionslose
11%
31%
29%
29%
Alle Evangelischen (EKD)
21%
46%
24%
9%
Religiöse Evangelische (EKD)
19%
44%
29%
8%
Alle Katholiken
19%
44%
27%
10%
Religiöse Katholiken
24%
45%
22%
9%
0
20
40
60
80
100
%
Die Kirchen sollten sich auf die Beschäftigung mit religiösen Fragen beschränken.



Die Kirchen sollten Beratungsstellen für Menschen mit Lebensproblemen betreiben.

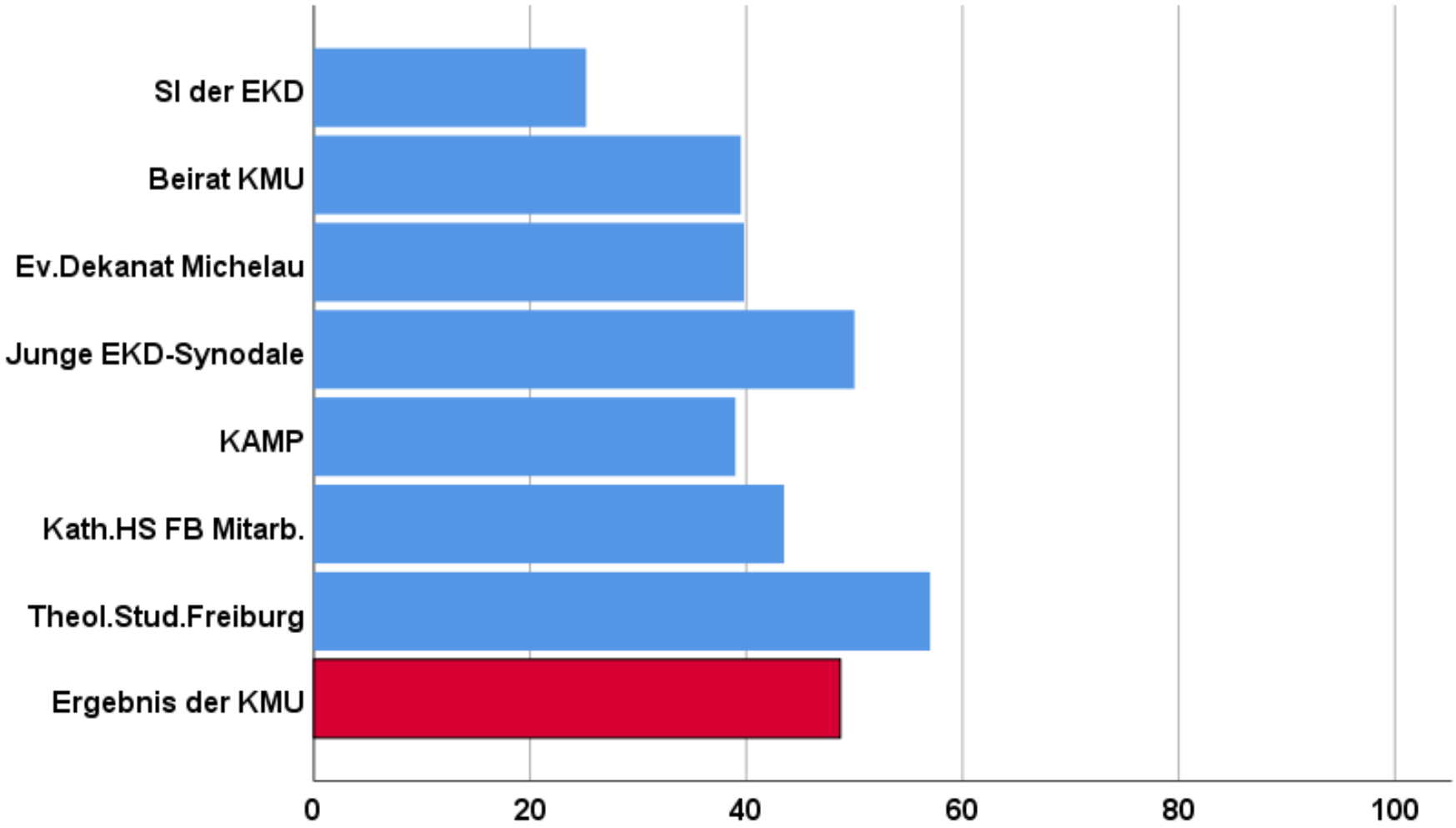

Stimme voll zu
Stimme eher zu
Stimme eher nicht zu
Stimme gar nicht zu
Konfessionslose
11%
11%
28%
49%
Alle Evangelischen (EKD)
10%
12%
36%
42%
Religiöse Evangelische (EKD)
12%
15%
39%
34%
Alle Katholiken
9%
15%
33%
44%
Religiöse Katholiken
9%
16%
32%
43%
0
20
40
60
80
100
%
Die Kirchen sollten sich für mehr Klimaschutz einsetzen.


Stimme voll zu
Stimme eher zu
Stimme eher nicht zu
Stimme gar nicht zu
Konfessionslose
16%
11%
40%
33%
Alle Evangelischen (EKD)
7%
16%
41%
36%
Religiöse Evangelische (EKD)
6%
18%
41%
34%
Alle Katholiken
8%
12%
40%
39%
Religiöse Katholiken
8%
11%
34%
47%
0
20
40
60
80
100
%
Die Kirchen sollten sich konsequent für Geflüchtete und die Aufnahme von Geflüchteten einsetzen.

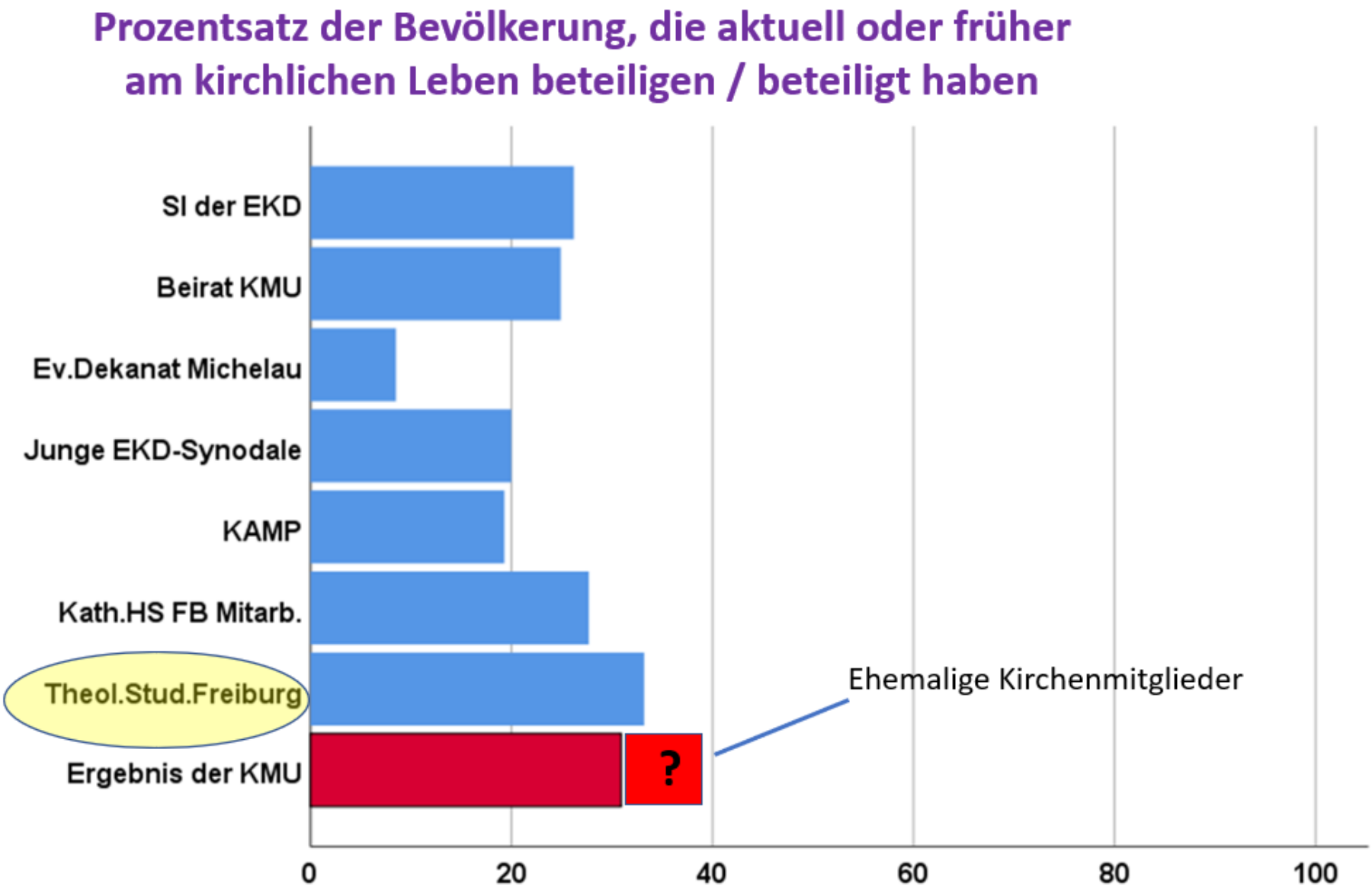

Stimme voll zu
Stimme eher zu
Stimme eher nicht zu
Stimme gar nicht zu
Konfessionslose
47%
24%
21%
8%
Alle Evangelischen (EKD)
16%
25%
38%
21%
Religiöse Evangelische (EKD)
5%
15%
42%
39%
Alle Katholiken
17%
24%
36%
23%
Religiöse Katholiken
5%
13%
38%
44%
0
20
40
60
80
100
%
Die Kirchen sollten Religionsunterricht an allen öffentlichen Schulen mitverantworten.

Expertenerwartungen

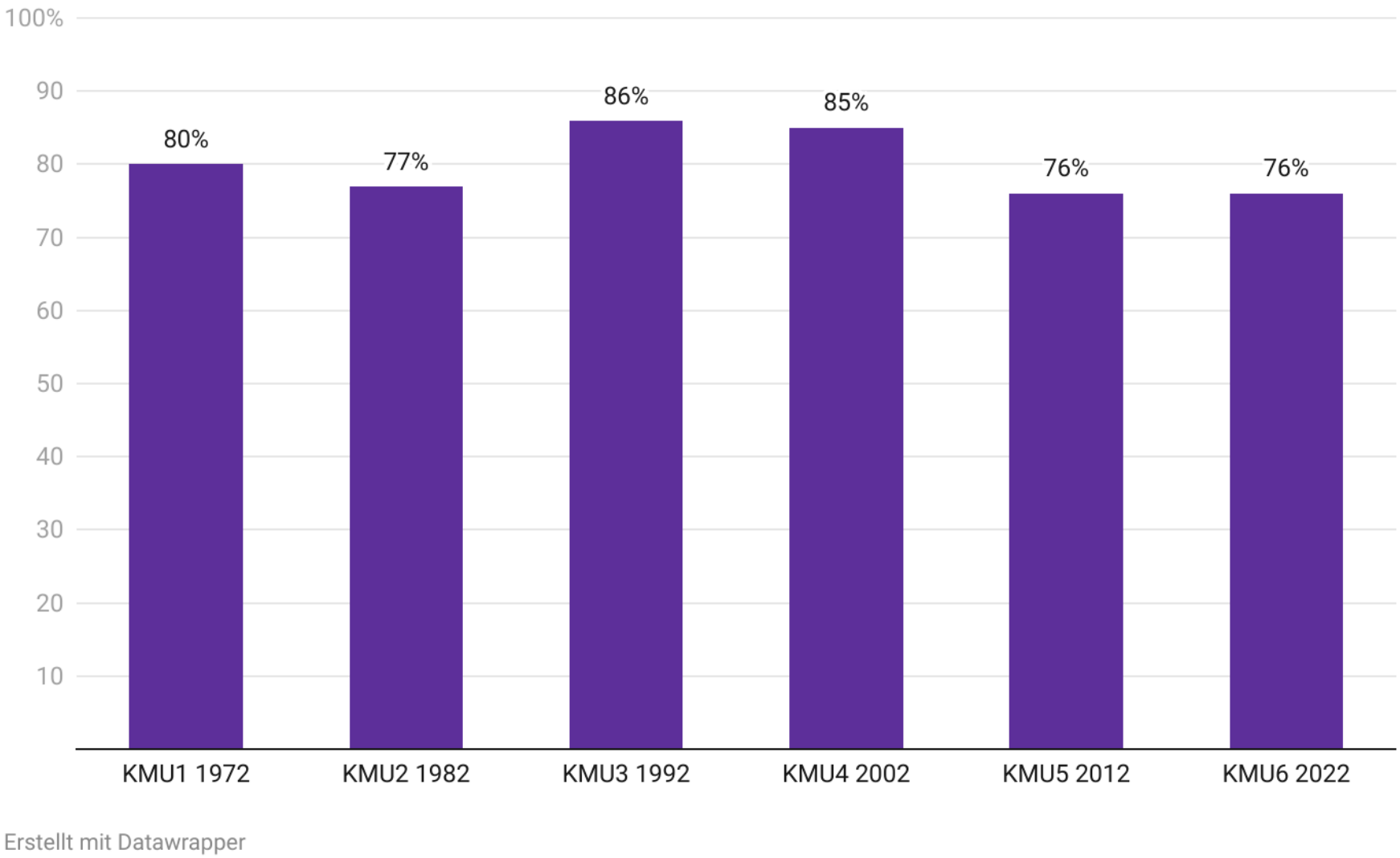
Prozent der Bevölkerung, die in letzten 12 Monaten Kontakt zu Person hatte, die in Kirche tätig ist



Expertenerwartungen

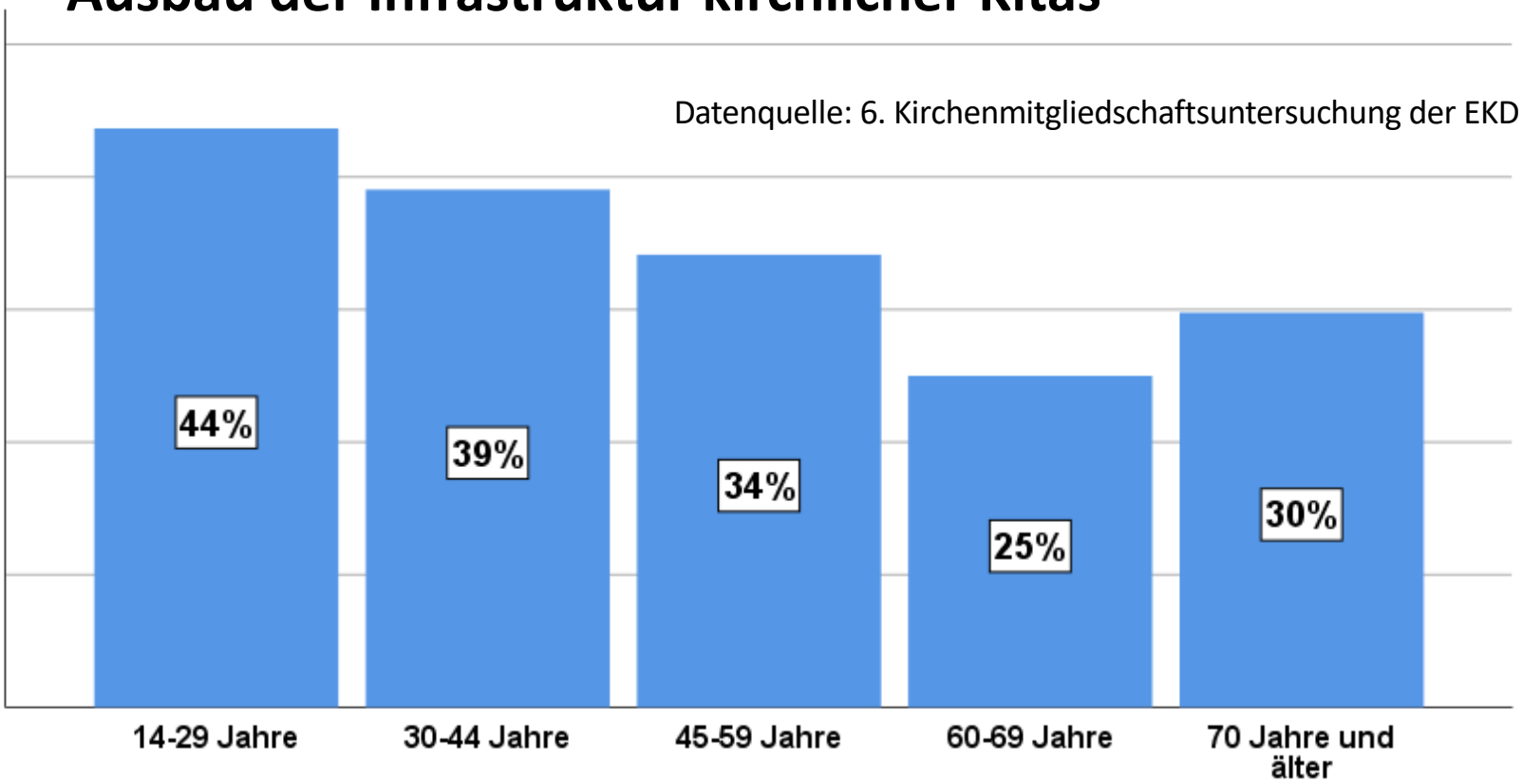


Evangelische: Ist die Pfarrperson der eigenen Gemeinde namentlich bekannt?



Befund: Die soziale Reichweite der Kirchen ist höher als ihre religiöse Reichweite.
Im Unterschied zur religiösen Reichweite geht die soziale Reichweite kaum zurück.

Ausbau der Infrastruktur kirchlicher Kitas



Prozentsatz der Gesamtbevölkerung, die als Kind einen Kindergarten in kirchlicher Trägerschaft besucht hat, differenziert nach Altersgruppen

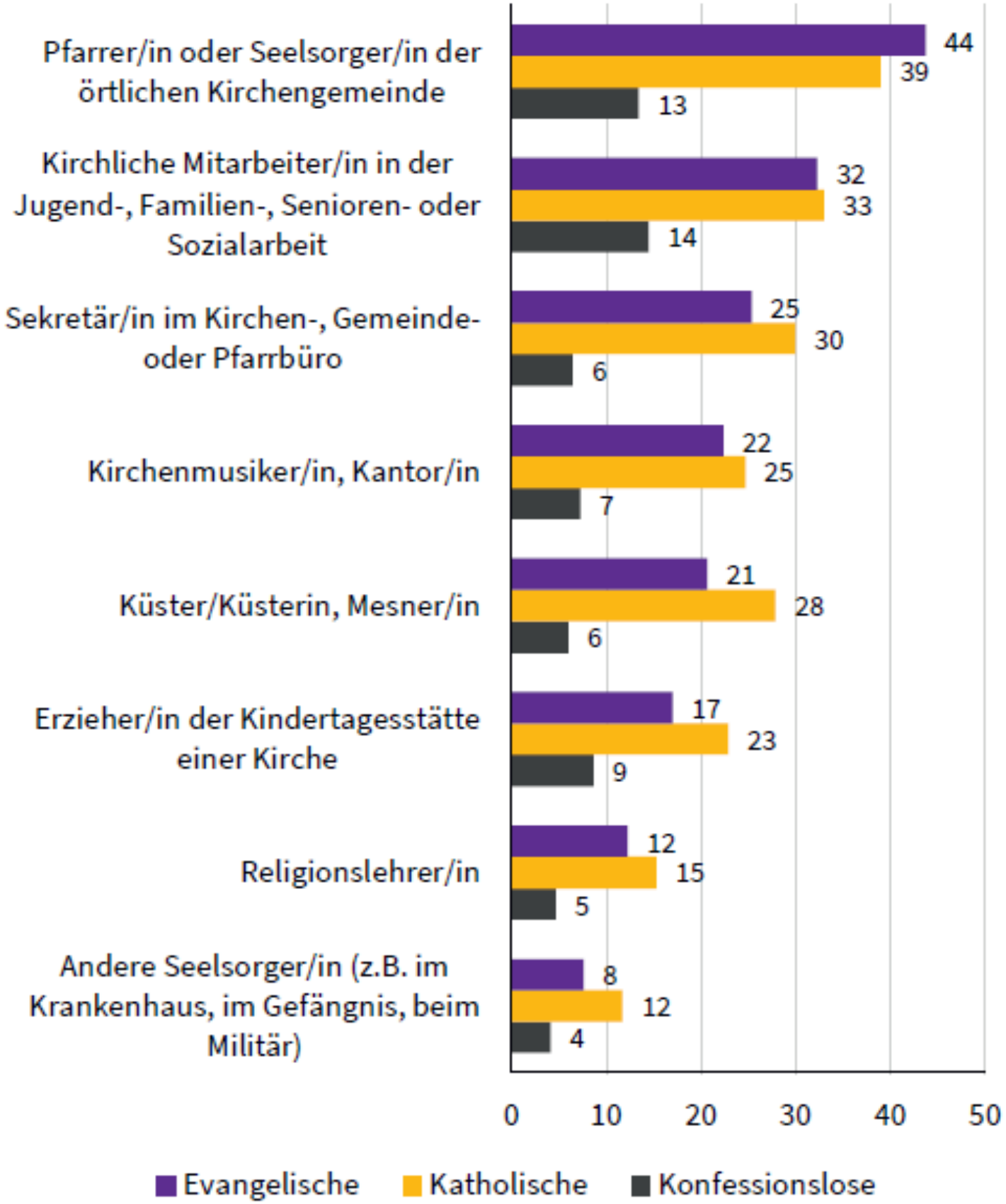
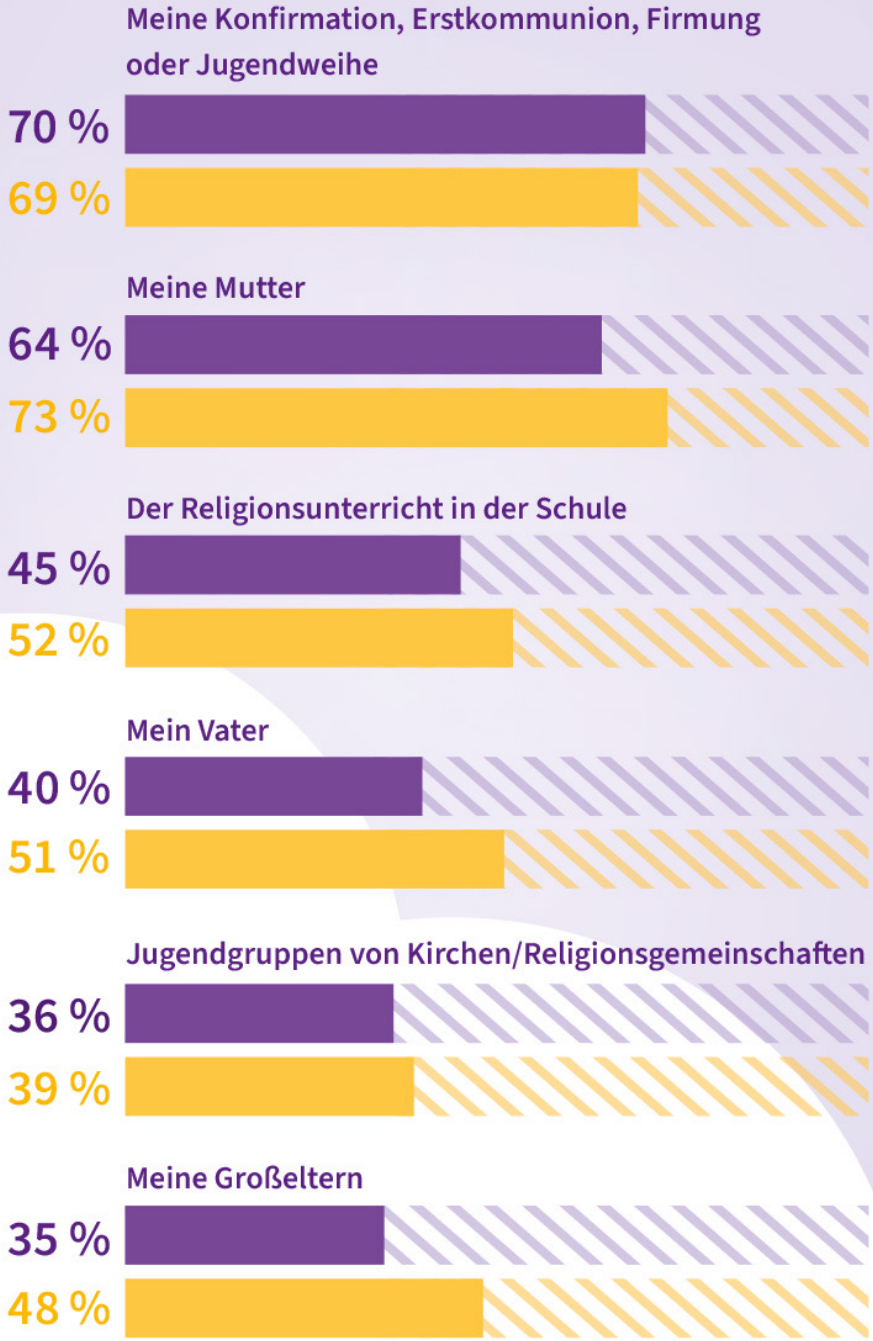


Abbildung 20.3: Kontakte zu verschiedenen Personengruppen in den letzten zwölf Monaten, differenziert nach Konfessionszugehörigkeit (Angaben in Prozent).

Religiöse Sozialisation

„In meiner Kinder- und Jugendzeit hatte Folgendes einen Einfluss darauf, wie sich meine spätere Einstellung zu religiösen Fragen entwickelt hat:“



Datenbasis: KMU 6 (2022)

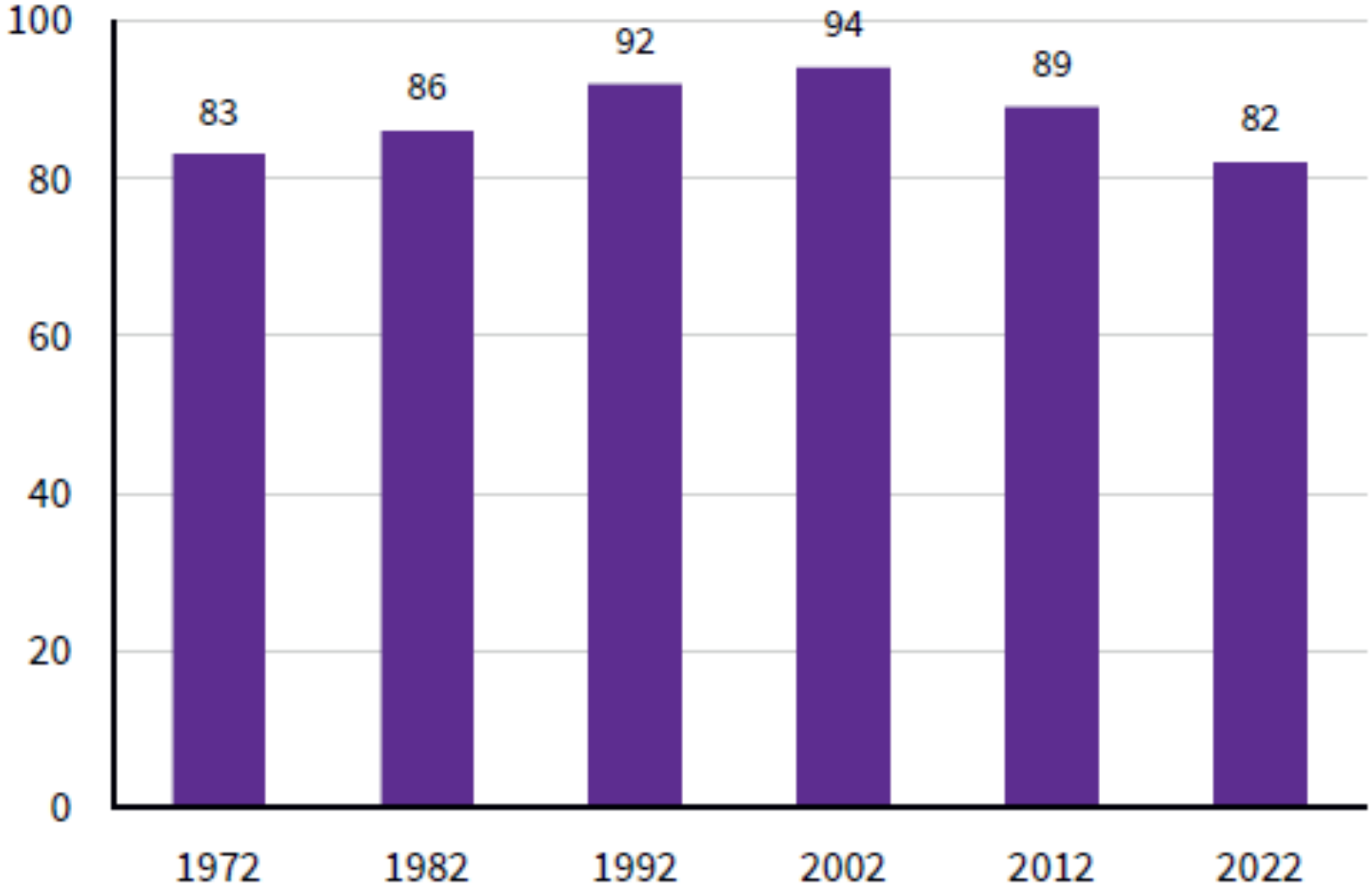
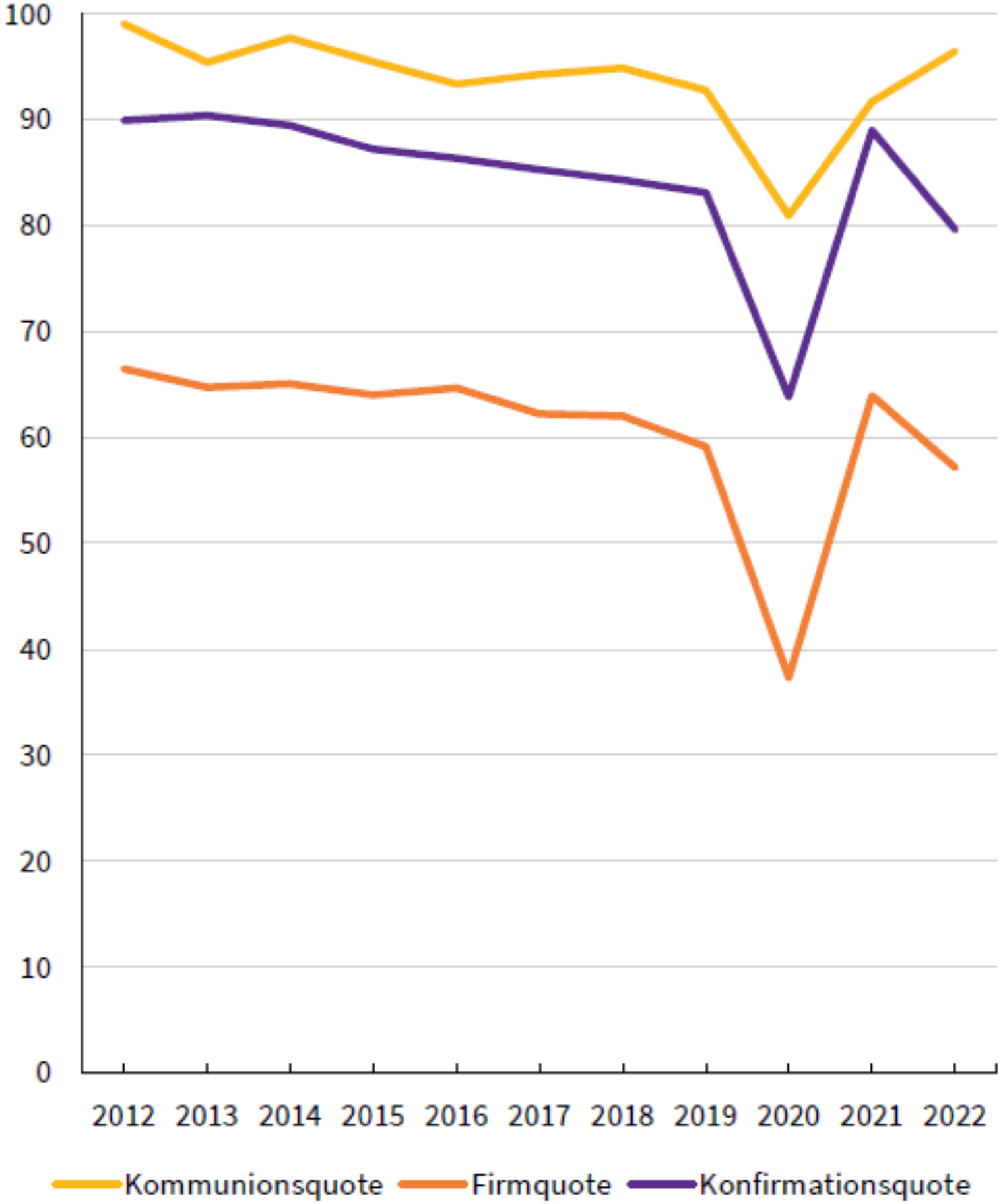
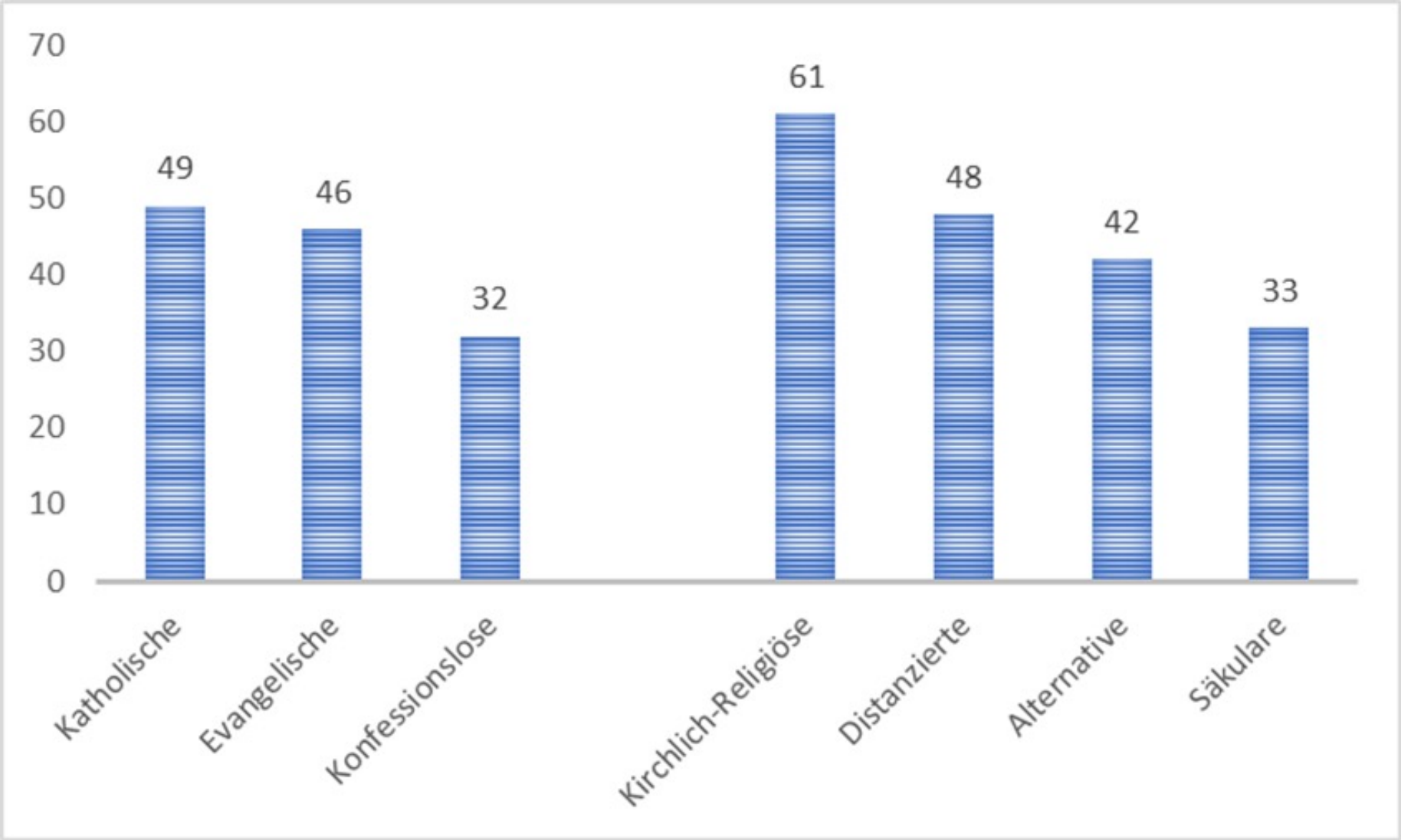


Abbildung 21.2: Entwicklung des prozentualen Anteils der evangelischen Eltern, die bereit sind, ihre Kinder taufen zu lassen, in den Kirchenmitgliedschaftsuntersuchungen von 1972 (1. KMU) bis 2022 (6. KMU).


100
90
80
70
60
50
40
30
20
10
0
2012
2013
2014
2015
2016
2017
2018
2019
2020
2021
2022
Kommunionsquote
Firmquote
Konfirmationsquote



Prozentsatz der Personen, die sich in den letzten zwölf Monaten in irgendeinem Bereich **ehrenamtlich engagiert** haben, differenziert nach Konfessionszugehörigkeit (katholisch / evangelisch / konfessionslos) und religiös-säkularem Milieu (Kirchlich-Religiös, Distanzierte, Alternative, Säkulare).

Befund: Die Kirchen spielen eine wichtige zivilgesellschaftliche Rolle und stärken den gesellschaftlichen Zusammenhalt.

Unterschiede zwischen Ost- und Westdeutschland unter evangelischen Kirchenmitgliedern

	West	Ost
Säkulare	41 %	15 %
Kirchlich-Religiöse	18 %	28 %
Teilnahme an Gottesdiensten mindestens mehrmals jährlich	33 %	56 %
Teilnahme am kirchlichen Leben über Gottesdienste hinaus	13 %	26 %
In letzten 12 Monaten Kontakt zu Person, die in der Kirche tätig ist	57 %	70 %
In letzten 12 Monaten Kontakt zu kirchlicher Einrichtung	44 %	63 %
Mindestens „etwas verbunden“ mit eigener Kirche	62 %	82 %
Kirchenaustritt kommt nicht in Frage, niemals erwogen	33 %	46 %
Gott gab sich in Jesus Christus zu erkennen	27 %	39 %
Wunsch nach kirchlicher Beerdigung	71 %	79 %
Taufbereitschaft	82 %	87 %

Unterschiede zwischen Ost- und Westdeutschland in Bezug auf die Gesamtbevölkerung

	West	Ost
Konfessionslose	**35 %**	**76 %**
davon getaufte Konfessionslose	78 %	36 %
Säkulare	**53 %**	**73 %**
Kirchlich-Religiöse	**14 %**	**9 %**
Niemals an Gott geglaubt	**24 %**	**62 %**
Gott gab sich in Jesus Christus zu erkennen	**20 %**	**12 %**
Glaube an „höhere Mächte“	**31 %**	**18 %**
Taufbereitschaft	**64 %**	**24 %**
Wunsch nach kirchlicher Beerdigung	**45 %**	**20 %**
Kontakt mit kirchlicher Einrichtung in letzten 12 Monaten	**35 %**	**30 %**